

# Höngger Zeitung

Kehrdruck  
«Wipkinger  
Zeitung»

**He-Optik**  
...für den richtigen Durchblick

**23% MEHR AUF S. 19**



Am Meierhofplatz  
Tel. 044 341 22 75  
www.he-optik.ch

**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Zahnfleischbluten?  
Fragen Sie Ihren Zahnarzt.

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11 · [www.grilec.ch](http://www.grilec.ch)



**Sauberkeit:  
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG  
Facility & Clean Services  
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

**POLYRAPID**  
SAUBERE ARBEIT

## 60 neue Bäume für Höngg



Der Workshop «Bäume richtig pflanzen» fand hoch über Zürich auf dem Vuebelle statt. (Foto: Jina Vracko)

Das Vuebelle auf dem Hönggerberg wird dem Bellevue immer ähnlicher: Kürzlich wurden dort Obst- und Fruchtbäume angepflanzt, die auch das Belcafé symbolisieren. Anders im Frankenbühl an der Höngger Grenze zu Oberengstringen: Dort findet aufgrund der Eschenwelke ein grosser Holzschlag statt.

Seiten 7 & 9

### Haus wurde besetzt

Vergangenen Donnerstag wurde das Haus an der Limmattalstrasse 281 besetzt. Das Gebäude gilt als «Zeitzeuge der Zwischenkriegszeit» und steht nun wieder im Fokus.

Seite 3

### Einsamkeit

Die Adventszeit ist jene Zeit des Jahres, in der die Einsamkeit viele Menschen einholt, besonders auch ältere Semester. Unsere Serie «Wertvolle Jahre» widmet sich dieser Situation.

Seite 14

Rechtsberatung Verkauf Bewertung **Verwaltung** Baumanagement

**Ihr Eigentum.  
Unsere Verwaltung.**

Ob Mietersuche, Verträge, Abrechnungen oder Notfalldienst: Wir übernehmen für Sie die Verwaltung Ihrer Liegenschaft. Umfassend, zuverlässig und kompetent. Und wenn nötig schauen wir für Sie mit unserer eigenen Rechtsabteilung zum Rechten.

Hauseigentümerversand Zürich  
Telefon 044 487 17 49  
bewirtschaftung@hev-zuerich.ch  
www.hev-zuerich.ch

**HEV Zürich**  
Hauseigentümerversand

Ihre Immobilien.  
Unser Zuhause.

**Zahnmedizin  
beim Frankental**

Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrektur - Invisalign

Dr. Marina Müller  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

[zahnmedizin-engstringen.ch](http://zahnmedizin-engstringen.ch)

**Coiffeur  
Michele Cotoia**

Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich

Gerne mit Reservation unter  
Tel. 044 341 20 90  
Oder spontan vorbeischaun  
und fragen.

Dass Sie  
besser hören,  
ist für uns  
Herzenssache.



Audika Hörcenter  
Limmattalstrasse 200  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 540 00 72

**Audika**  
Ihr Experte für gutes Hören.

**Räume** Wohnungen usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten

**Mobil 079 405 26 00**  
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Das Neueste aus Höngg immer auf  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Die politische Kolumne	5
Ein Tag, 60 Bäume	7
Holzschlag Frankenbühl	9
Science City an der ETH	11
Samariter Höngg	12
Höngger Meldungen	13
Einsamkeit im Alter	14
Eine Fahrt ins Licht	15
Wohnzentrum Frankental	19
CEVI-Weihnachten	19
Konzert in der Kirche	20
gospelsingers.ch	21
Ada Ravaioli: neue CD	21
Centro Cultural	23
Höngg aktuell	24
Turnen aktuell / Ausblicke	25
Kirchen	26
Aus dem Leben	27
Verlosungen	29
Umfrage / Comic	30

## Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 108.- pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schröder (das), Redaktorin, Jina Vracko (jiv), Assistentin Redaktion und Inserate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Kürzel: e (eingesandter Text), mm (Medienmitteilung), red (Redaktion), zvg (zur Verfügung gestellt)

Korrektur: Ursula Merz

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung und Verlagsadministration:

Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81

E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:

Montag, 10 Uhr, Erscheinungswache

Inserateschluss «Wipkinger»:

Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:

www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 765 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 24 028 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

## Bauprojekte

**Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz, PBG**  
Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Die Begehren zur digitalen Einsicht können auf [www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren](http://www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren) unter «Öffentliche Ausschreibungen» gestellt werden. Details zum Vorgehen und den Kosten sind dem «Amtsblatt der

Stadt Zürich» oder dem «Tagblatt der Stadt Zürich» zu entnehmen. Dauer der Planaufgabe: bis 21.12.2023  
**Imbisbühlstrasse 2**, Mobilfunk-Antennenanlage (neuer Standort): 1800–2600 MHz; 1 x 415 W ERP, 2 x 450 W ERP und 3400 MHz; 1 x 60 W ERP, 1 x 138 W ERP, 1 x 250 W ERP auf dem Dach des Wohnhauses, W4, Swiss Infra Services SA, Thurgauerstrasse 136, 8152 Opfikon. Nummer: 2023/0770  
Kontakt: Amt für Baubewilligungen (Quelle: Amtsblatt der Stadt Zürich, 29. November)



## Herzlichen Dank für Ihre Treue im Jahr 2023.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag	24. Dezember	11–18 Uhr
Montag	25. Dezember	11–22 Uhr
Dienstag	26. Dezember	11–22 Uhr
Sonntag	31. Dezember	11–22 Uhr
Montag	1. Januar	11–22 Uhr
Dienstag	2. Januar	11–22 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich das «Am Brühlbach»-Team

## TERTIANUM

Residenz Im Brühl

Restaurant Am Brühlbach  
Kappenbühlweg 11  
8049 Zürich-Höngg  
Das öffentliche Restaurant

Tel. 044 344 43 36

## Bestattungen

**Fischer geb. Haag, Lina**, Jg. 1930, von Meisterschwanden AG; verwitwet von Fischer-Haag, Max; Limmattalstrasse 371.

**Gubler geb. Krapf, Rosemarie**, Jg. 1930, von Zürich; verwitwet von Gubler-Krapf, Robert Konrad; Kappenbühlweg 11.

**Illi, Paul**, Jg. 1924, von Aesch ZH; verwitwet von Illi geb. Schöni, Klara; Kappenbühlweg 11.

**Oberholzer-Blum, Kurt Walter**, Jg. 1933, von Eschenbach SG; Gatte der Oberholzer geb. Blum, Lotte Erika; Ferdinand-Hodler-Strasse 44.

**Schwarz geb. Lukács, Mária Magdolna**, Jg. 1928, von Villigen AG; Limmattalstrasse 371.

**Stähli, Jakob**, Jg. 1942, von Zürich; Gatte der Stähli geb. Lenz, Edith Maria; Bauherrenstrasse 48.

**Thai, Huong**, Jg. 1933, von Kambodscha; Imbisbühlsteig 7.

**Zürcher geb. Eglin, Juliette**, Jg. 1924, von Zürich und Trubschachen BE; verwitwet von Zürcher-Eglin, Richard Arnold; Kettberg 6.



**Erleben Sie die Theater der Stadt!**  
Die Mitgliedschaft bis Ende Saison 2023/2024 jetzt zum halben Betrag:  
[www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch)

## Das Neueste aus Höngg immer auf: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

### Wohnen im Alter



Unsere Hauserstiftung ist ein kleines Alters- und Pflegeheim, an ruhiger und sonniger Lage, welches 40 Bewohnerinnen und Bewohnern ein gemütliches Zuhause bietet, in dem sie professionell und liebevoll betreut werden.

Unser idyllischer Garten und die Sonnenterrasse laden zum gemütlichen Verweilen ein.

Interessiert? Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

**Hauserstiftung Höngg, Wohnen im Alter**  
Telefon 044 344 20 50, [www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch)

**QUARTIERVEREIN HÖNGGER**

**Höngger Waldweihnachtsfeier**

**Samstag, 16. Dezember, 18.30 Uhr**

Treffpunkt: Parkplatz Ecke Michelstrasse/Kappenbühlstrasse auf dem Hönggerberg (beim Sportplatz Hönggerberg)

Organisation: Natur- und Vogelschutzverein Höngg und Quartierverein Höngg

Es erwarten Sie ein Spaziergang im Fackelschein, Musik, Weihnachtslieder und eine kurzweilige Geschichte.

Die Waldweihnacht findet bei jeder Witterung statt.

Weitere Informationen unter:

[www.zuerich-hoengg.ch](http://www.zuerich-hoengg.ch)

**Öis liit Höngg am Herze!**

**Schöne 2½-Zimmer-Wohnung**

zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung an der Imbisbühlstrasse, ca. 62m², teilrenoviert, mit verglastem Balkon, für 1 Person, Nichtraucher/in ohne Haustiere.

**Fr. 1620.- + Fr. 170.- NK**

[ruedi-gloor@gmx.net](mailto:ruedi-gloor@gmx.net) oder 076 724 74 72, (tel. erreichbar von 11.30–12.30/17.30–18.30 Uhr)

**Aushilfe gesucht für Stallarbeit im Stundenlohn**



Wochenende, Montag und Ferienvertretung.

Erfahrung mit Pferden wird vorausgesetzt.

Rita Bär, Tel. 079 402 29 73, [info@ponyranch-zuerich.ch](mailto:info@ponyranch-zuerich.ch)

Ponyranch Zürich, 8050 Zürich Oerlikon [ponyranch-zuerich.ch](http://ponyranch-zuerich.ch)

# «Zeitzeuge der Zwischenkriegszeit» ist besetzt

**Das in Höngg bekannte Haus an der Limmattalstrasse 281 wurde besetzt. Das schlägt hohe Wellen.**

Seit Mitte letzter Woche sind am Haus an der Limmattalstrasse 281 die Schriftzüge «Besetzt» angebracht: Wie dem Instagram-Profil der Bewegung «Alles wird besetzt» zu entnehmen ist, sei man dabei, das Haus zu erkunden und sich gemütlich einzurichten. Und weiter: «Wir wollen möglichst bald das Quartier auf einen heissen Glühwein einladen.» Das Haus gilt auch als «Zeitzeuge der Zwi-

schenkriegszeit» (die «Höngger Zeitung» berichtete). Der klassische Altbau wurde im Frühjahr 2022 an die Immobilienfirma Steiner Invest, heute Seraina Invest, verkauft. Diese gab im Sommer 2022 gegenüber dem «Höngger» bekannt, dass man verschiedene Möglichkeiten zur Verdichtung des Grundstücks prüfen werde. Mittlerweile kündigen die Baugespanne einen Ersatzbau an. Laut «Züri-Today» stehe die Polizei mit der Besitzerin der Liegenschaft in Kontakt.

Auf [www.hoengg.ch](http://www.hoengg.ch) berichten wir über die neusten Entwicklungen. (red) ○



Besetzt: das Haus an der Limmattalstrasse 281. (Foto: pen)

EDITORIAL



**Wünsch dir was!**

Was steht auf Ihrer Wunschliste für Weihnachten? Vielleicht eine schöne Uhr oder ein fesselndes Buch? Wünschen Sie sich weniger Stress und Hektik in Ihrem Leben? Oder steht das Ende von Auseinandersetzungen und Kriegen in der Welt an erster Stelle?

«Es kommt die Zeit, in der das Wünschen wieder hilft», sangen vor 30 Jahren Die Toten Hosen. Wir glauben ganz fest daran und wünschen Ihnen daher von Herzen: ein Geschenk, das Ihnen grosse Freude bereitet und ein Lächeln auf Ihr Gesicht zaubert, reichlich Zeit für den Austausch mit Familie und Freunden, ruhige Momente für Sie ganz allein und Musse für eine gute Lektüre. Und vor allem eine harmonische und friedliche Weihnachtszeit.

Herzlichst  
 Petra England  
 Leitung Inserate & Marketing

**Höngger AertInnen**

**Präsenz zwischen Weihnachten und Neujahr 2023–2024**

(Bitte telefonisch Termin vereinbaren, V: nur Vormittag)

Name	Telefon	Mi, 27. 12.	Do, 28. 12.	Fr, 29. 12.	Mi, 3. 1.	Do, 4. 1.	Fr, 5. 1.
Praxis im Meierhof	044 341 86 00	X	X	X	X	X	X
Dr. Christian Schulz, Urologie	079 956 86 10			X			
Rheumazentrum Höngg	044 341 48 56	V	V	V	V	V	V
Praxis im Brühl	044 342 00 33	V		V			
Praxis Dr. Schöttner	044 342 22 20						

Für übrige Zeiten: Der Notfalldienst ist erreichbar über das «Ärztefon» Tel. 0800 33 66 55, oder suchen Sie die Notfallpraxis im Stadtspital Waid auf.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Ihre Höngger Ärzt\*innen

**almacasa**  
SELBSTBESTIMMT UMSORGT

## Pflege und Betreuung in wohnlischem Umfeld. Sie finden Almacasa an fünf Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

### Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliative Pflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- \*Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kanton Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

\* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 123.–  
Aufenthalte möglich in Weisslingen, Friesenberg und Regensdorf

**Almacasa  
Regensdorf**

Ab März 2024  
Neueröffnung

- ▶ Almacasa Weisslingen  
Dorfstrasse 3b  
8484 Weisslingen  
+41 52 544 44 44  
weisslingen@almacasa.ch
- ▶ Almacasa Oberengstringen  
Zürcherstrasse 70  
8102 Oberengstringen  
+41 43 544 22 22  
oberengstringen@almacasa.ch
- ▶ Almacasa Friesenberg  
Schweighofstrasse 230  
8045 Zürich  
+41 58 100 80 80  
friesenberg@almacasa.ch
- ▶ Almacasa Pfungen  
Bahnhofstrasse 7  
8422 Pfungen  
+41 52 544 99 99  
pfungen@almacasa.ch
- ▶ Almacasa Regensdorf  
Im Stockenhof 18  
8105 Regensdorf  
+41 43 544 49 49  
regensdorf@almacasa.ch



«Dr. Age» auf Radio 1  
jeden Sonntag und  
als Podcast!



Almacasa  
bildet aus!



Swiss  
LGBTI  
Label

IM  
ALTE  
RÄBBERG

NATURNAH. MODERN. EINZIGARTIG.

[www.im-alte-räbberg.ch](http://www.im-alte-räbberg.ch)

**Baubewilligung:**  
erteilt

**Baustart:**  
Sommer 2024

**Bezug:**  
Herbst 2026

Im historischen Teil vom Rütihof in Zürich-Höngg bauen wir für  
Sie 32 einzigartige 2.5- bis 5.5-Zimmer-Eigentumswohnungen.



## DIE POLITISCHE KOLUMNE

## «Ich bin auch eine Jukebox»

Wie haben Sie es mit der Musik? Jederzeit oder können Sie ohne auskommen? Seit Kurzem dürfen VBZ-Trampiloten und -Buschauffeure während der Arbeitszeit unter Rahmenbedingungen Musik hören. Vereinzelt Fahrgäste haben sich über diesen Versuch enerviert. Ich bin offen für diese Idee – denn mit Tonkunst arbeite ich produktiver. Personen, die sich durch Musik bei der Arbeit gestört fühlen, gilt es hingegen zu respektieren. VBZ-Angestellte arbeiten jedoch allein im Führerstand. Wer als Passagier mitlauschen will, muss sich in der Nähe des Chau-

feurs platzieren. Vielleicht trifft die Musik nicht immer den eigenen Geschmack, jedoch bietet es die Möglichkeit im Zeitalter von Algorithmen und Spotify, so ein neues Genre kennenzulernen. Musik belebt, lockert den Alltag auf und verbindet. Bei einer Busfahrt in Malaysia kam ich mit Bollywood-Sound, im römischen Reiseocar mit Canzoni und im Bündner Postauto mit Ländler in Kontakt und darüber mit den Mitreisenden ins Gespräch. Welche Musik unsere VBZ-Fahrer hören, war bis anhin unbekannt. Es ist spannend, wie beim Wunschkonzert oder früher in der

Beiz mit der Jukebox. Apropos Spannung, ich empfehle Ihnen die Sendung «Nachtclub» auf Radio SRF 1 (jeweils dienstags bis donnerstags, 21 Uhr). Der Moderator Ralph Wicki sucht zu interessanten Gesprächsthemen passende Tonstücke aus. Vielfach Musikperlen, welche man nicht so oft hört und die im schönsten Fall Erinnerungen aufleben lassen. Für mich, wann immer ich der Sendung lausche, eine bereichernde Horizontenerweiterung. In freudiger Erwartung auf neue Klänge wünsche ich Ihnen in diesem Sinne einen frohen Advent und ein offenes Ohr. ○



Daniel Weiss,  
Präsident Die Mitte,  
Zürich 6+10

## MEINUNGSSACHE

Die Rubrik «Die politische Kolumne» wird von Personen aus dem politischen Leben im Kreis 10 geschrieben. Alternierend wird jede Partei berücksichtigt. Die Kolumne widerspiegelt jeweils die Ansicht der Autorin oder des Autors.

**Ich freue mich  
auf Ihren Besuch.**

**Ilja, Ihr persönlicher  
Schuhmacher  
im Quartier**

**Schuhreparaturen, Taschen  
Ledersachen, Gürtel**

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,  
zwischen Post und Velo Lukas  
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14–18.30 Uhr  
Dienstag–Freitag 9–12/13.30–18.30 Uhr  
Samstag 9–16 Uhr

APOTHEKE IM BRÜHL

**Stärken Sie Ihr  
Immunsystem.**

Gesund durch den Winter  
mit Beratung in unserer  
Apotheke.



**Zürigsund – Ihre Apotheke  
für die ganze Familie!**



**Der freundliche Kiosk  
am Meierhofplatz**

Ein Ort für alle Fälle: frischer  
Kaffee, Glückwunsch-/Trauer-  
karten, diverse Getränke und  
Snacks, Milch, Zubehör fürs  
Smartphone und vieles mehr.

**Smiley Kiosk**

Limmatstr. 177, Tel. 076 245 80 00  
sajjad.karimi90@hotmail.ch

365 Tage geöffnet:  
Mo.–Sa. 6.30–22 Uhr, So. 10–20 Uhr  
Hauslieferung ab Fr. 100.–

## Jubiläum: 13 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten ab 5 Sitzungen eine  
Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen  
sind: Akupunktur, chinesische Massage  
und Schröpfen im Wert von ca. Fr. 150.–.  
Bitte melden Sie sich an.

Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich,  
Sie kennenzulernen!

Wir sind bei den Komplementärmedizin-  
Zusatz-Versicherungen anerkannt.

**中医**

Hönggerstrasse 1  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 750 24 22

[www.mandarin-tcm.ch](http://www.mandarin-tcm.ch)  
[info@mandarin-tcm.ch](mailto:info@mandarin-tcm.ch)  
Montag–Freitag 8–18 Uhr  
Samstag 8–12 Uhr



Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)
- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären



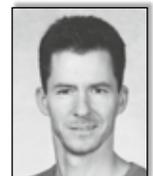
**PAWI-  
GARTENBAU**

Beratung – Planung –  
Erstellung – Unterhalt  
von Gärten – Biotopen  
– Parkanlagen – Dach-  
gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131  
Staatl. geprüfter 8049 Zürich  
Techniker und Tel. 044 341 60 66  
Gärtnermeister 079 400 91 82  
E-Mail: [pawi-gartenbau@bluewin.ch](mailto:pawi-gartenbau@bluewin.ch)



Patrik Wey



Daniel Bächli

**Jetzt aktuell:**

**November bis März**

Schnittarbeiten an Sträuchern und  
Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten

## Ökumenischer Trauertreff

Ab Mittwoch, 10. Januar 2024, 19.30–21 Uhr  
Sonnegg Höngg

Eine Begegnungsmöglichkeit für Menschen,  
die Schweres erlebt haben, gerne mit anderen zusammen sein  
und vielleicht darüber reden möchten.

Die Treffen beginnen mit einem gemeinsamen Einstieg.  
Danach ist Raum für den Austausch. Jede und jeder entscheidet  
selber, wie weit er/sie eigene Erfahrungen einbringen möchte.

Keine Anmeldung nötig.

Weitere Daten:

7. Februar, 6. März, 3. April, 1. Mai, 5. Juni, 3. Juli.

Ökumenische Leitung:

Anne-Marie Müller, 043 311 40 54, und  
Matthias Braun, 043 311 30 35, [www.kk10.ch/trauer](http://www.kk10.ch/trauer)



## Begegnung als Chance und Bereicherung

Ein Besuchsdienst für Menschen, die auch im Alter Beziehungen pflegen möchten. Eine Möglichkeit für Menschen, die ein bereicherndes freiwilliges Engagement suchen.

Wünschen Sie einen regelmässigen Besuch oder möchten Sie gerne freiwillig eine Person besuchen? Dann melden Sie sich bei der Vermittlungsstelle des Besuchsdienst «va bene».

Diese bringt ältere Menschen und betreuende Angehörige mit engagierten Freiwilligen zusammen, die ähnliche Interessen haben. So entstehen bereichernde Beziehungen, die den persönlichen Horizont für beide Seiten erweitern.

Die Vermittlungsstelle der katholischen und reformierten Kirche freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis zehn  
Sarah Müller, Sozialdiakonin Erwachsene  
043 311 40 61 / [sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch](mailto:sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch)

Katholische Pfarrei Heilig Geist Höngg  
Nicole Jacot, Sozialarbeiterin  
043 311 30 32 / [njacot@kathhoengg.ch](mailto:njacot@kathhoengg.ch)

[www.kk10.ch/vabene](http://www.kk10.ch/vabene)



Kanton Zürich  
Gesundheitsdirektion

Prävention und  
Gesundheitsförderung



**Gesund und aktiv  
älter werden.**

Auf der Website [www.gesund-zh.ch](http://www.gesund-zh.ch)  
finden Sie Angebote, mit denen  
Sie Ihr Wohlbefinden stärken können.

Mit Unterstützung von:



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera



Stadt Zürich  
Gesundheitszentren für das Alter

## Besichtigungstermine

Das Gesundheitszentrum für das  
Alter Sydefädeli öffnet seine Türen.

Neben dem fixen Termin am zweiten  
Dienstag im Monat können Sie unser  
Haus auch an folgenden Daten um  
14 Uhr besichtigen:

**23. Januar, 27. Februar, 26. März**

Sie sind herzlich eingeladen zu Be-  
sichtigung und Kaffee. Für Fragen und  
Anmeldung: Telefon 044 414 07 07



**Leben im Zentrum.**

[stadt-zuerich.ch/gfa-sydefaedeli](http://stadt-zuerich.ch/gfa-sydefaedeli)

# Ein Tag, 60 Bäume

**Ende November fand auf dem Vuebelle der Workshop «Bäume richtig pflanzen» statt. Die Teilnehmenden setzten gemeinsam mit versierten Gärtnern 60 Obst- und Fruchtbäume. Ein Rückblick von Jina Vracko.**

Jina Vracko – Beim Anblick dieses biodiversen Zwillingsplatzes des Bellevues ist es kaum vorstellbar, dass es bald zum ersten Mal schneien soll: Das saftig grüne Gras steht hoch auf dem Hönggerberg, dem sogenannten Vuebelle, und diverse Blumen blühen in aller Pracht. In der Ferne drücken Sonnenstrahlen durch die blaugraue Wolkendecke und wecken die Hoffnung, dass diese später auch bei uns ankommen werden. Heute findet der ganztägige Workshop «Bäume richtig pflanzen» des Vereins Bee'n'Bee statt. Anfangs sind wir zu sechst und deren Präsident und Geschäftsführer Markus Schaub hat viel mit uns vor: «Wir haben echt Glück mit dem Wetter. Ich wäre froh, wenn wir heute alles schaffen, denn morgen regnet es wieder.»

Um neun Uhr werden die letzten Bäume aus der Baumschule Hauenstein vom Lastwagen geladen. Dann beginnt die Arbeit mit einer Einführung von Nico Grüniger und Noel Strub, beide von der Gartenfirma Spross, die den Workshop sponsert. Sie erklären uns, was es beim Setzen der kleineren Säulenobstbäume zu beachten gilt: «Das Loch sollte etwa eineinhalbmal so breit wie der Wurzelballen und nicht zu tief sein, denn der Baum wird sich nach dem Einpflanzen noch senken.» Die Frage kommt auf, ob nach dem Pflanzen gegossen werden muss, die Antwort von Noel folgt schnell: «In dieser Jahreszeit, da die Erde feucht ist und bald wieder Regen kommt, muss das nicht unbedingt sein.» Aus diesem Grund sollten Bäume nur im Herbst oder Frühling gesetzt werden, so haben sie die besten Überlebenschancen.

Bei den grossen Bäumen gibt es mehr Arbeit. Da sind wir froh um die professionellen Gärtner, die mit dem Bagger die Mulde ausheben und den Baum transportieren. Zuerst muss dieser geradegerichtet werden, dann gilt es, das Metallgitter und das Stoffnetz, in dem der Wurzelballen eingepackt ist, aufzuschneiden. Falls der Ballen instabil ist, kann das Gitter drangelassen werden. Zum Schluss ist



Ein neuer Baum für den Hönggerberg. (Foto: Jina Vracko)

es wichtig, den Baum zu verankern, damit er allen Witterungen standhält. Bei der sogenannten Unterflurverankerung werden drei Anker in die Erde geschlagen. Daran sind Spanngurte befestigt, die über den Erdballen führen, miteinander verbunden und mit einer Ratsche fixiert werden. Bis am Mittag haben wir 18 Säulenobstbäume gesetzt, die den Umriss des Belcafés darstellen, sowie mehrere grosse Maulbeerbäume, welche die Dächer der Tramhaltestellen symbolisieren. Während wir das wohlverdiente Mittagessen in der Schützenstube geniessen, bricht endlich die Sonne durch das Wolkenmeer.

## Starker Einsatz

Am Nachmittag kommt Verstärkung: Die acht weiteren Teilnehmenden erhalten ebenfalls eine Einführung und leisten dann tatkräftige Unterstützung. Mit 22 weiteren kleinen Bäumen werden die Umrisse des Dunkin' Donuts und des ZVV-Schalters nachgezeichnet. Unterdessen setzen die Gärtner weitere Maulbeerbäume und diverse Hochstammbäume – das in einem Hochtempo.

«Es ist uns wichtig, Projekte wie das Vuebelle zu unterstützen. Ich freue mich, dass hier jemand wirklich etwas für die Biodiversität unternimmt und nicht nur darüber redet», sagt der Gartenleiter Grüniger dazu. Er und seine Kollegen haben Freude an dieser Arbeit: «Diesen Einsatz machen wir gerne – mit interessierten Menschen Bäume pflanzen und dabei noch so eine tolle Aussicht geniessen.»

Das Pflanzen der Bäume ist heute die Hauptaktivität, dazu entsteht aber auch noch ein Lebensraum für bodennistende Wildbienen, eine sogenannte Sandlinse. Unzählige Male gehen die Teilnehmenden mit Schubkarren hin und her, um eine Grube mit geeignetem Sand zu füllen, in dem die Niströhren nicht kollabieren.

Gegen 16 Uhr sind wir fertig mit der Arbeit, und die roten Wangen zeugen vom fleissigen Einsatz. Martina Huwyler vom Verein Bee'n'Bee ist sehr zufrieden: «Wir rechneten damit, dass wir zwei Tage benötigen und nun haben wir alles in einem Tag geschafft. Wir sind sehr dankbar für die vielen engagierten Teilnehmenden.»

○

www.zahnaerztehoengg.ch

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.  
Marie Montefiore

### Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

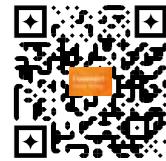
### Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
Fr: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



## Frauenarzt – praxis höngg



manfred albrecht

gynäkologie und geburtshilfe  
hypnosetherapie

limmattalstrasse 352  
8049 zürich / höngg  
tel. 044 341 14 44

frauenarztpraxis.hoengg@hin.ch  
www.frauenarztpraxis-hoengg.ch



## Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich

Mobile 079 555 98 38

www.fusspflege-hangartner.ch



## Mitsing-Wienacht

Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr,  
Kirchgemeindehaus Höngg

In der Adventszeit ein besonderer Anlass für KLEIN und gross. Die Kinder der 6. Klasse führen das Theater «De Himmel chunnt uf d'Erde» von Andrew Bond auf.

Begleitet durch eine Band singt der Chor mit den Kindern aller Altersstufen (Kiki, Unti2+3, Treff4, Club5, 6. Klasse) wunderschöne Weihnachtslieder. Alle sind herzlich eingeladen mitzusingen.

Ausklang bei leuchtenden Finnenkerzen mit heissem Punch und Glühwein.



## Filmabend «Presque»

Mittwoch, 20. Dezember, 19 Uhr,  
Kirchgemeindehaus Höngg

### **Passt bestens zu Weihnachten: eine unerwartete Freundschaft**

Der verschlossene Leichenbestatter Louis und der philosophisch gebildete, aber durch eine zerebrale Lähmung körperlich beeinträchtigte Igor sind ein ungleiches Duo, doch auf einem Leichentransport von Lausanne nach Südfrankreich kommen sie sich näher:

Dicht und sparsam inszeniert, konzentriert sich der Film auf die genaue Zeichnung seiner liebevoll angelegten Figuren. Auffällig ist die würdevolle Darstellung menschlicher Schwäche, der erwachsene und befreiende Umgang mit Behinderung sowie die kompromisslose Positionierung gegen Hass und für ein versöhnliches Miteinander.

2022, 90 Minuten, deutsch gesprochen.

Kostenbeitrag Fr. 10.–, anschliessend Austausch beim Apéro. Details auf [www.kk10.ch/filmabend](http://www.kk10.ch/filmabend)

**Bitte anmelden bis 19. Dez.** bei Pfr. Matthias Reuter, [film@kk10.ch](mailto:film@kk10.ch) oder 043 311 40 50.



## Heiligabend gemeinsam feiern

Sonntag, 24. Dezember, 18–22 Uhr,  
Sonnegg Höngg

Möchten Sie an diesem speziellen Feiertag in gemütlicher und stimmungsvoller Atmosphäre mit anderen Leuten zusammen Weihnachten feiern? Alle sind willkommen! Ob jung oder alt, allein oder als Familie.

Wir laden Sie ein zu: Gemeinschaft, guten Gesprächen, feinem Essen, schöner Musik, Geschichten, Spiel und Spass.

Ab 22 Uhr Christnachtfeier in der Kirche Höngg

**Information und Anmeldung erwünscht bis am 21. Dezember an:** Daniela Hausherr, 043 311 40 56, [daniela.hausherr@reformiert-zuerich.ch](mailto:daniela.hausherr@reformiert-zuerich.ch)

*Daniela Hausherr, Martin Günthardt und das Küchenteam*



## meet & cheers Ein Single-Event

Samstag, 6. Januar 2024, 18 Uhr,  
für Singles zwischen 40 und 65 Jahre *(ausgebucht)*

**Sonntag, 7. Januar 2024, 18 Uhr,**  
Singles zwischen 20 und 45 Jahren

**Kirche Höngg**

Wir treffen uns in der reformierten Kirche Höngg und stimmen uns hoffnungsfroh auf ein gesegnetes neues Jahr voller Liebe und Gemeinschaft ein.

Im Sonnegg geht der Abend frischfröhlich weiter bei guten Gesprächen, Musik, Apéro und Prosecco. Eintritt frei, Kollekte

*Die Pfarrerinnen Stefanie Porš und Diana Trinkner, und Team*

Es gibt max. 50 Plätze. Bitte unbedingt anmelden über [www.kk10.ch/singles](http://www.kk10.ch/singles)

# Frankenbühl: Viele Bäume fallen der Eschenwelke zum Opfer

In der Gemeinde Oberengstringen steht in Kürze ein grosser Holzschlag an. Dieser betrifft die Waldgebiete rund um das Schwimmbad «Zwischen den Hölzern» sowie beim Friedhof Oberengstringen und wird auch in Höngg bemerkbar sein. Grund dafür ist der Befall der Eschen mit der Eschenwelke.

Dagmar Schröder – Wer in diesen Tagen unterhalb des Rütihofs Richtung Friedhof und Badi Oberengstringen im Wald spazieren geht, dem bleiben sie nicht verborgen, die roten und pinken Striche, mit denen eine grosse Zahl an Bäumen hier markiert ist. Leider verheissen sie nichts Gutes: Mit der Farbe sind jene Bäume gekennzeichnet, die Anfang des nächsten Jahres gefällt werden müssen. Bei den Bäumen handelt es sich um Eschen, die fast ausnahmslos von der Eschenwelke oder dem Eschentriebsterben befallen sind. Bei dieser Erkrankung handelt es sich um einen Befall mit dem aus Ostasien eingeschleppten, parasitären Pilz *Hymenoscyphus fraxineus*. Seit 2009 ist der Befall in der Schweiz bekannt, laut Angaben des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) sind in der Schweiz mittlerweile rund 90 bis 95 Prozent aller heimischen Eschen davon betroffen. Die Folge des Befalls sind unter anderem eine Verminderung der Blattmasse, verwelkte Blätter, eine Verlichtung der Krone sowie eine Schwächung des Immunsystems. Die Schwächung wiederum hat zur Folge, dass ein weiterer, parasitär lebender Pilz leichtes Spiel hat: der Hallimasch. Dieser Pilz ist ursprünglich hier heimisch und schon lange vorhanden. Doch erst seit dem Vormarsch der Eschenwelke führt sein Befall zu grösseren Problemen. Er nistet sich in den Wurzeln der Bäume ein und zerstört diese.



Ein typisches Bild einer von Eschenwelke und Hallimasch befallenen Esche. Die Wurzeln sind kaum noch vorhanden und lassen sich leicht zerbröseln. (Foto: das)

## Wurzeln werden zersetzt

Wie das konkret aussieht, demonstriert Thomas Hubli, Revierförster von Oberengstringen, bei einer Begehung mit dem «Höngger» vor Ort direkt an einem umgestürzten Baum: Von den Wurzeln des Baumes ist kaum noch etwas zu sehen, das bisschen, das dem Baum noch geblieben ist, lässt sich zwischen den Fingern zerbröseln wie trockener Kuchen. Auch die Rinde des Baumes ist zerfallen und lässt sich ganz einfach abschälen. Das macht den Pilzbefall nicht nur für den Baum selber, sondern auch für die Menschen äusserst gefährlich: Bäume ohne Wurzeln können bei der leichtesten Erschütterung umkippen.

## Das Vierfache der Jahresmenge

Deshalb hat sich die Holzkorporation Oberengstringen dafür entschieden, alle betroffenen Eschen im kommenden Jahr zu fällen. Ursprünglich, so Hubli, sei noch geplant gewesen, die Bäume in mehreren Schlägen zu entnehmen, doch die Sicherheitsbedenken seien bei den vielbegangenen Wegen

zu gross gewesen. «Bei diesen Fällarbeiten wird nun ungefähr das Vierfache einer normalen Jahresmenge genutzt», erklärt Hubli. Dass das brutal wirkt, ist ihm bewusst: «Auch mir selbst fällt dies schwer», ergänzt er, «die Esche ist eigentlich mein Lieblingsbaum». Doch die Sicherheit gehe vor. Und der Baumschnitt könne, so Hubli weiter, dem Ökosystem Wald schliesslich auch eine Chance bieten: Durch die Schaffung von Lichtungen und die grössere Lichtmenge, die danach auf den Waldboden treffe, erhalte die Biodiversität neuen Auftrieb. Andere, weniger schattenresistente Baumarten könnten wachsen, auch Sträucher hätten mehr Platz zur Verfügung. Für Wildtiere wie die Rehe bedeute mehr Licht ebenfalls mehr Nahrung, weil niedrigere Bäume und Büsche Äsung für die Tiere darstellten. Anstelle der Eschen entstehe so mit den Jahren ein vielfältiger Mischwald.

## Hoffnung für die Eschen?

Genutzt werden die gefällten Bäume, wo es noch möglich ist, zur

Holzverarbeitung. Sind die Schäden zu gross, werden die Bäume zu Holzschnitzeln verarbeitet. Finanziell lohne sich die Zwangsnutzung der Bäume für die Gemeinde aber kaum: «Mit diesen Arbeiten wird der Waldbesitzer keinen grossen Gewinn einstreichen, anders als es oft unterstellt wird», stellt Hubli klar. Vielmehr würden sich die Kosten für diese Zwangsnutzungen und der Erlös aus dem Holzverkauf in etwa ausgleichen. Andere Möglichkeiten der Bekämpfung des Eschentriebsterbens gibt es bis anhin nicht. Momentan breitet sich die Krankheit noch ungebremst aus, die Existenz der Eschen als Art ist gefährdet.

Die Hoffnung besteht im Moment einzig darin, dass sich im Eschenbestand Resistenzen gegenüber den Schädlingen bilden. Deswegen werden Bäume, die keine oder nur geringe Krankheitssymptome aufweisen, so lange wie möglich stehen gelassen. Neuanpflanzungen werden jedoch aus den oben genannten Gründen keine vorgenommen. ○

# Ihre Quartierläden

## Blutdruckmessung

Ein Viertel der Erwachsenen ist von Bluthochdruck betroffen, oft ohne es zu merken. Blutdruckmessung ist die beste Vorsorge. In den Rotpunkt-Apotheken können Sie Ihren Blutdruck einfach messen lassen.

Ihr Zeitaufwand: ab 10 min.

APOTHEKE  
ZUM MEIERHOF

Ihre Apotheke:  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 22 60  
[www.haut-und-ernaehrung.ch](http://www.haut-und-ernaehrung.ch)

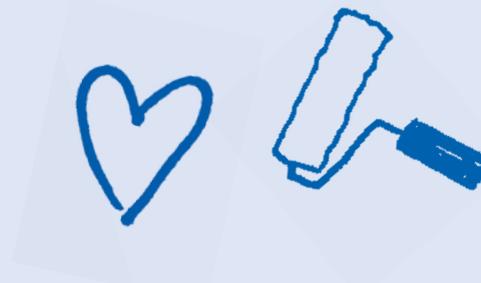
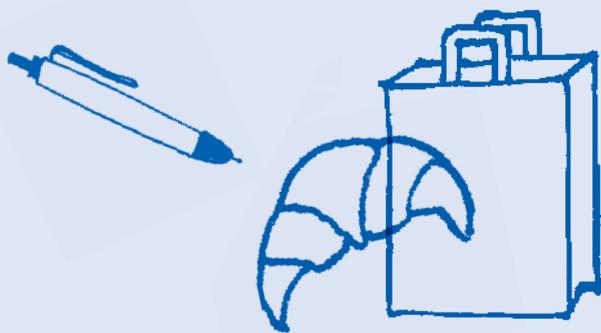


## BESTELLEN SIE UNSERE FEINEN FONDUES UND BEILAGEN BEQUEM ONLINE.

[EICHENBERGERMETZGEREI.CH](http://EICHENBERGERMETZGEREI.CH)



EICHENBERGER  
LIMMATTALSTRASSE 274  
8049 ZÜRICH



**bravo**  
RAVIOLI & DELIKATESSEN



## Chinoise Ravioli

Probieren Sie unsere hausgemachten und vegetarischen Miniravioli.

Mit Limone, Spinat und Pomodori Sercchi.

*buon appetito*

Erhältlich im bravo-Fabrikladen:  
Mo-Fr, 10-13 Uhr & 14-17 Uhr  
Limmattalstrasse 276, Höngg

[www.bravo-ravioli.ch](http://www.bravo-ravioli.ch)

## Festlich dekorierte Sträusse für die Weihnachtszeit



Ihr Fleurop-Partner  
in Höngg

Suzanne Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
8-12/13-18.30 Uhr,  
Samstag 8-16 Uhr

[www.blumen-jakob.ch](http://www.blumen-jakob.ch)

**canto verde**  
bio & fair

am Meierhofplatz

## Neujahrspéro



Wir bedanken uns herzlich bei unserer Kundschaft und unseren Vereinsmitgliedern für das zu Ende gehende Jahr und möchten mit Ihnen auf's neue Jahr anstossen am Samstag, 6. Januar 2024 ab 16 Uhr.

## Last Minute

Kerzen, Schmuck, Mützen, Schals, Taschen, Bücher, Hefte, Kosmetik, Wein und vieles mehr. Im CANTO VERDE finden auch Sie noch ein Last-Minute-Geschenk oder Mitbringsel bis zum 23. Dezember 2024, 17 Uhr.

canto verde  
Limmattalstr. 178  
8049 Zürich  
044 341 03 01  
[cantoverde.ch](http://cantoverde.ch)



Wie wäre es mit einem Velo zum Fest?



Pyro  
Twentyfour  
Fr 599.-

Als Alternative bieten wir Gutscheine für Fahrradfahrer\*innen an. So haben die Beschenkten die Wahl, welchen Wunsch sie sich erfüllen möchten.

**VELOLUKAS**  
FRÖID AM VELO

Velo Lukas GmbH Höngg Regensdorferstrasse 4 8049 Zürich 044 341 77 88  
Velo Lukas GmbH Oerlikon Schwamendingenstrasse 25 8050 Zürich 044 341 88 77  
[hoengg@velolukas.ch](mailto:hoengg@velolukas.ch) [oerlikon@velolukas.ch](mailto:oerlikon@velolukas.ch)

[www.velolukas.ch](http://www.velolukas.ch)

# Sind die Maschinen bald schlauer als wir?

In der Herbstausgabe der Veranstaltungsreihe «Treffpunkt Science City» an der ETH lautete das Thema «Der Siegeszug der Künstlichen Intelligenz». An einem der Erlebnisonntage ging es um Themen wie Cyberkrieg, Überwachungsstaat und die Zukunft des Journalismus.

**Dagmar Schröder** – Das Thema Künstliche Intelligenz (KI) bewegt momentan die Öffentlichkeit. In fast allen Berufssparten wird ihr Vormarsch nicht nur zu angenehmen Arbeitserleichterungen führen, sondern wirft auch Fragen nach der Zukunft unserer Tätigkeit auf und führt zu ethischen Grundsatzdiskussionen. Die ETH widmete sich in ihrer Veranstaltungsreihe «Treffpunkt Science City» dem Thema an vier Erlebnisonntagen, mit Führungen und Podiumsdiskussionen.

Am Veranstaltungssonntag vom 26. November wurden insbesondere die politischen Implikationen der KI betrachtet: In den zahlreichen öffentlichen Vorlesungen ging es dabei um die Auswirkungen von KI auf unsere demokratischen Systeme, um die ungeahnten Techniken, die bereits heute verwendet werden können, um Konsument\*innen zu beobachten und zu manipulieren, um Kriegsführung mithilfe von KI oder den Einsatz von Geodaten zum Aufspüren von Menschen in Not, um nur einige Beispiele zu nennen.

## Welche Zukunft hat der Journalismus?

Der IT-Spezialist Timo Grossenbacher, der bei Tamedia für neue Technologien und redaktionelle Automation zuständig ist, beschäftigte sich in seiner Vorlesung mit der



Auf Entdeckungsreise am Treffpunkt «Science City». (Foto: das)

Frage, die vor allem die Vertreter\*innen der schreibenden Zunft beschäftigt: Werden die Redaktionen bald menschenleer sein, weil ChatGPT alle redaktionelle Arbeit alleine verrichten kann?

Sein Vortrag vermochte die Journalist\*innen, die um ihre Zukunft bangen, ein wenig zu beruhigen. Zumindest momentan, so Grossenbacher, sei der Mensch auf den Redaktionen noch unersetzlich. Denn, so erklärte er seinem Publikum, bis heute folge die KI noch immer demselben Paradigma, wie sie es seit ihren Anfängen in den 1950er-Jahren getan habe, als die ersten Schachcomputer aufkamen. ChatGPT könne zwar Texte generieren und Unterhaltungen führen, doch dessen Arbeit beruhe im Grunde genommen immer noch auf den gleichen Prinzipien maschinellen Lernens wie früher – das Generieren von Regeln und Klassifikationen anhand von Informationen. Selber denken, so Grossenbacher, das könnten die Ma-



schinen auch heute noch nicht. Und genau deswegen sei auch eine enge Kontrolle und Überwachung der maschinellen Arbeit durch den Menschen unumgänglich.

Wann es denn zu einem Paradigmenwechsel komme, wurde Grossenbacher gefragt. Eine Antwort hierauf konnte er nicht geben. Wann und ob jemals die KI die «Singularität» erreichen und die Intelligenz des Menschen übertreffen wird, so, dass sie selber kreative Prozesse ausführen kann, das sei eine der grossen Fragen in diesem Zusammenhang, über die bei Expert\*innen keine Einigkeit bestehe.

## Bauwerke planen leicht gemacht

Weniger theoretisch, dafür viel praktischer konnten die Leistungen der modernen Computer in mehreren Führungen und Demonstrationen bestaunt werden. So etwa im «Immersive design lab», das dem «Center for augmented computational design in architecture, engineering and construction» an-

gehört. Hier können Audio- und visuelle Effekte simuliert und für die verschiedensten Bereiche genutzt werden. Im Lab kann etwa die Schallübertragung in einer Bahnhofshalle realitätsgetreu simuliert werden, um zu ermitteln, wie und an welchen Stellen eine Schallisolation Sinn macht. Architekt\*innen können das Labor nutzen, um hier mit Virtual-Reality-Brillen Bauprojekte direkt in der geplanten Umgebung zu simulieren. So lässt sich viel einfacher erkennen, wie ein Bauwerk in seiner Umgebung wirken könnte, als wenn nur eine Bauzeichnung existiert.

## Spielerische Annäherung an die KI

Natürlich hatte der Erlebnisonntag auch für die Kinder einiges zu bieten. Deren Interesse an den Veranstaltungen war mindestens so gross wie dasjenige der Erwachsenen. In verschiedenen Workshops konnten etwa Brücken aus Papier erstellt, Geheimschriften entwickelt oder mit Detektivarbeit Gefühle ermittelt werden.

Für die etwas Älteren gab es die Möglichkeit, sich mit Robotern spielerisch zu messen. Lange Schlangen bildeten sich ausserdem vor der lernfähigen Kugelschreiberfabrik, die im Foyer des Physikgebäudes aufgebaut war: Auf Wunsch produzierten hier die Roboter den Besucher\*innen ihren persönlichen Kugelschreiber. ○



## Wein- und Obsthaus Wegmann

Für die Festtage unsere edlen Hönnger Tropfen aus Eigenbau:

**Hönnger Bijoux vin mousseux, Chouchou, Gewürztraminer, verschiedene Pinot Noir, Gamaret, Daniel's Cuvée Noir, Harmonie, Symphonie**

**Frische Christbäume**

**Individuell gestaltete Weihnachtsgeschenke**

**Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich beraten und geniessen Sie!**

Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40  
Mo, Di, Do: 8–12/14–18.30 Uhr, Fr: 8–18.30, Sa: 8–16 Uhr, Mi und So: geschlossen

[www.obsthaus-wegmann.ch](http://www.obsthaus-wegmann.ch)



**Grosse Degustation**  
15. | 16. Dez. 2023



**ZWEIFEL**  
1898

Aktion gültig bis 31.12.2023

## DREAMING OF A WINE CHRISTMAS

Edle Weine für die Festtage degustieren und von attraktiven Aktionspreisen profitieren! Wir freuen uns auf Sie!

**ZWEIFEL 1898 HÖNGG**  
Regensdorferstr. 20 | 8049 Höngg

Alle Weine auch erhältlich im Webshop auf [zweifel1898.ch](http://zweifel1898.ch)

GVZ-KOLUMNE

Bezahlter Inhalt

# Vom Wünschen und Hoffen

Jetzt ist ja wieder Zeit zum Schreiben der Wunschzettel für Weihnachten. Als Kind legte ich meinen am Abend auf den Fenstersims. Am nächsten Morgen war er auf wundersame Weise verschwunden. Bei doch einigen Posten durfte man maximal von einer Teillieferung ausgehen. Nicht viel anders wird es wohl mit meiner Wunschliste an die Stadt Zürich laufen:

## Wünschen und Wollen

Als Erstes wünsche ich mir, dass die Städtepartnerschaft mit Aburdistan beendet wird. Woher sonst kommen solche Dinge wie amtliche Kompostkontrolle oder die Tatsache, dass aus der Jubiläumsdividende der ZKB Gelder a) für Balkonbegrünungen gesprochen werden, die dann b) nie eine Wurzel in die Erde bringen? Vermutlich hat ein Amtsschimmel aus derselben Ecke sehr laut gewiebert, als es um die Sperrung der Langstrasse ging. Hier kommt jetzt nicht mal mehr der Bus durch. Wieder aufheben!

## Die Hoffnung stirbt zuletzt

Mein zweiter Wunsch: Wenn die Stadt Zürich schon so viel Geld einnimmt, dass sie nicht mehr weiss, wohin damit (siehe unter anderem oben), sollte sie endlich mal die Steuern senken. Ich wünsche mir, dass Feste den Menschen Freude machen. Dass die Stadt das «Züri Fäscht» beerdigt

hat, ist ein Armutszeugnis für eine Siedlung, die Weltstadt sein will. Dass man aber fast alles schafft, wenn's ins Konzept des Stadtrats passt, zeigt die Rad-WM. Selbst eingefleischte Velo-Fans sehen die Stadt als Austragungsort kritisch.

## Velos und Wohnungen und ein Fussballstadion

Apropos: Ich wünsche mir, und da bin ich sicher nicht alleine, dass Velofahrende sich endlich an die Regeln halten. Und wenn dann auch nur noch die mit dem Auto in die Stadt hineinfahren, die darauf angewiesen sind, dann hätten wir vielleicht die Situation, wo Fahrpersonal wieder gerne Tram und Bus fährt, und der Fahrplan müsste nicht ausgedünnt werden. Zum Schluss wünsche ich mir, dass in Zürich auch die Wohnungen gebaut werden, die nicht mit Kostenmiete auf den Markt kommen. Und obendrauf noch gerne ein Fussballstadion.

Mit Wunschlisten ist es so eine Sache: Mit Glück bekommt man etwas davon. Darüber freue ich mich dann aber ganz besonders. ○



Nicole Barandun-Gross,  
Präsidentin Gewerbeverband der Stadt Zürich  
[www.gewerbezuersch.ch](http://www.gewerbezuersch.ch)

# Die vielfältige Samariter-Welt

Der Samariterverein Zürich-Höngg hat stets viel zu tun und die Mitglieder gehen ihrer Aufgabe mit Leidenschaft nach. Ihre Arbeitsorte sind vielfältig, auch ein Pole-Dance-Wettbewerb war dabei.

**Barbara Bisko** – Der Samariterverein Zürich-Höngg besteht seit fast 130 Jahren, zeigt aber keinerlei Anzeichen von Alterserscheinungen. Mit jährlich über 400 Stunden Sanitätsdienst, 9 lehrreichen Samariterübungen, 3 wichtigen Blutspendeaktionen und mehr als 210 Teilnehmenden in Erste-Hilfe-Kursen sprüht der Verein vor Leben und Engagement. Aber was treibt die Mitglieder an? Geht es um die Erste-Hilfe-Ausbildung oder darum, anderen in Notsituationen zu helfen? Vereinsmitglieder teilen Einblicke in ihre Erfahrungen bei Blutspenden, den Nervenkitzel bei Samariterübungen, die Bedeutung von Erste-Hilfe-Kursen und die Intensität des Sanitätsdienstes.

## Im Sanitätsdienst

Wir hatten das Vergnügen, bei der Pole-Dance-Championship dabei zu sein – natürlich nicht als Teilnehmende, sondern im Dienst. Der Einblick in diese Sportart war beeindruckend. Bei jedem Tanz stieg die Anspannung, denn wir waren bereit für den Fall der Fälle: «Bist du bereit, falls sie fällt?» lautete eine Frage, oder «Ich nehme den Rucksack» bis zu «Haben wir noch Kühlbeutel?» Das Niveau war hoch, unsere Interventionen entsprechend gering, aber wir waren mit Ausrüstung und Engagement vor Ort, bereit, im Ernstfall zu helfen und mit dem Wissen Gutes zu tun.

## Die Samariterübung

Ganz nach dem Motto «Nur nichts tun ist falsch» haben wir dieses Jahr diverse Übungen absolviert. Das Jahr begann mit einer Übung zum Thema Kommunikation, die nicht nur den Umgang mit Sprachbarrieren, sondern auch präzise Beschreibungen bei Notfällen betonte. Des Weiteren gab es praktische Übungen im Freien: So wurden im Sommer beispielsweise verschiedene Gartenunfälle – vom Bienenstich über den Sturz von der Leiter bis zur Verletzung mit der Säge – nachgestellt und entsprechende Erste Hilfe geübt. Der krönende Abschluss des Jahres

war dann die Besichtigung der Rega-Zentrale in Kloten, wo wir wertvolle Einblicke in das Schweizer Rettungswesen gewinnen konnten.

## Die Blutspende

Drei zentrale Termine im Samaritervereinskalender sind die gemeinsamen Blutspendeaktionen mit Blutspende Zürich. Die Organisatorin Heidi Morger und ihr Team planen akribisch, reservieren Räume, drucken Flyer, platzieren Transparente und veröffentlichen Anzeigen in Höngg. Damit sich die Profis von Blutspende Zürich voll auf die Blutabnahme konzentrieren können, brauchen sie Unterstützung durch die Höngger Samariter\*innen: Diese helfen Neuspender\*innen beim Ausfüllen der Fragebogen, messen den Blutdruck, füllen Material auf, reinigen und desinfizieren die Betten nach jeder Blutentnahme. Ausserdem sorgen sie dafür, dass für alle Personen nach der Blutentnahme eine Getränkeauswahl und ein feines Sandwich wartet, damit sie frisch gestärkt nach Hause gehen können.

## Die Kursleitung

Es ist Samstagmorgen, 8 Uhr, und die Kursleiterin Andrea Nüesch steht bereits im Materialmagazin und packt die nötigen Gegenstände. Einsatzort ist eine Kindertagesstätte mitten in Höngg: Dort lernen zehn Betreuungspersonen wichtige Massnahmen der Ersten Hilfe bei Kleinkindern kennen. Viel Gelächter gibt es bei den praktischen Übungen, besonders beim Freilegen der Atemwege nach Verschlucken eines Fremdkörpers: Ein leises Weinen ertönt am Baby-Phantom, wenn man die richtige Technik anwendet. Gegen Abend um 17 Uhr ist Andrea Nüesch zurück im Magazin und retabliert die Reanimationsphantome. Sie freut sich, wenn Leute mehr Sicherheit bekommen in der Ersten Hilfe. ○

WEITERE INFORMATIONEN:

[www.samariter-zuerich-hoengg.ch](http://www.samariter-zuerich-hoengg.ch)

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Der Treffpunkt im Quartier

### Geselliges Quartiermittagessen Sonntag, 17. Dezember 2023, 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Kalbssteak, Kräuterbutter, Kartoffelgratin, Broccoli mit Ei, Dessert  
Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 15. Dezember, 14 Uhr:  
Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen:  
Sonntag, 21. Januar 2024

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, [www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch)



Restaurant  
Am Brühlbach

## Spezialitäten- Abende ab 17.30 Uhr

Mittwoch, 20. Dezember

### Chateaubriand

mit Sauce béarnaise  
Kartoffelgratin und Gemüse-  
bouquet

\* \* \* \* \*

Der nächste Spezialitäten-  
Abend findet am  
10. Januar 2024 statt.

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach  
Kappenbühlweg 11  
8049 Zürich-Höngg  
Das öffentliche Restaurant

**TERTIANUM** Residenz Im Brühl

## Die Bauarbeiten an der Segantinistrasse kommen voran

Das Grossprojekt hält die Anwohnenden in Atem.  
Die Baustelle wird voraussichtlich noch ein Jahr in  
Betrieb sein.

Die Veränderung der Segantini-  
strasse in Höngg ist kaum zu über-  
sehen: Umfassende Bauarbeiten,  
die im vergangenen Juni begonnen  
haben, befinden sich in vollem  
Gange. Der Baubereich erstreckt  
sich auf der gesamten Strecke von  
der Gsteigstrasse bis zur Regens-  
dorferstrasse. Im Abschnitt Regens-  
dorfer- bis Michelstrasse wurde  
Ende November eine Einbahn ein-  
gerichtet mit Fahrtrichtung nach  
Osten. Die Hauptkomponenten der  
Bauarbeiten umfassen den Ausbau  
der Fernwärme, die Sanierung von  
Kanalisationen und Werkleitungen  
sowie den Ersatzbau der Holbrig-  
brücke (die «Höngger Zeitung» be-  
richtete). Zusätzlich ist eine Ver-  
breiterung der Trottoirs und der  
Veloroute geplant, um den Anfor-  
derungen an eine nachhaltige Ver-

kehrinfrastruktur gerecht zu wer-  
den. Zu diesem Zweck mussten  
zwei Föhren gefällt werden, die  
aber ersetzt werden, wie es auf der  
Website der Baustelle heisst. 13  
weitere Strassenbäume sollen neu  
angepflanzt werden. Ebenfalls wer-  
den 47 Blau-Zonen-Parkplätze ab-  
gebaut; 134 bleiben erhalten. Die  
Gesamtkosten für diese umfangrei-  
chen Bauarbeiten belaufen sich  
auf 12,8 Millionen Franken. Projekt-  
leiter Markus Gerber sagt, dass die  
Bauarbeiten planmässig voran-  
schreiten. Im Zusammenhang mit  
dem Abbruch der Siedlung der  
Baugenossenschaft Im Michel an  
der Segantini- und Michelstrasse  
erklärt Markus Gerber, dass eine  
enge Abstimmung mit der Baulei-  
tung der Siedlung stattgefunden  
habe. (red) ○

## Hoher Bazargewinn

Der Bazar der reformier-  
ten Kirche Kirchenkreis  
zehn war ein grosser  
Erfolg: Der Nettoerlös  
beträgt 38 000 Franken.

Als am ersten November-Wochen-  
ende der traditionelle Höngger Ba-  
zar durchgeführt wurde, konnte  
sich die reformierte Kirche Kir-  
chenkreis zehn als Organisatorin  
über zahlreiche Besuchende freu-  
en. «Höngg hat seinen alten Bazar  
zurück», so der Tenor. Dies im Hin-  
blick auf die Jahre der Pandemie  
und der Ausgabe im vergangenen  
Jahr, bei der die Menschen noch  
vorsichtig waren (die «Höngger  
Zeitung» berichtete). Wie die refor-  
mierte Kirche mitteilt, beläuft sich  
der Erlös auf 38 300.45 Franken.  
Dieser Gewinn wird auf Beschluss  
der Bazargruppen an wohltätige  
Organisationen verteilt. Nament-  
lich an die Stiftung Chinderhus  
Strahlegg, an die Stiftung Altried,  
an das Projekt «Licht für die Welt»  
sowie an das HEKS für Nothilfe in  
Syrien. (e) ○

Werden Sie Teil unseres Teams und tragen Sie dazu bei, unser schönes Quartier Höngg noch lebendiger und  
liebenswürdiger zu gestalten!

# Engagieren Sie sich fürs Quartier

Sie können sich vorstellen, unser Quartier mitzugestalten? Sie reali-  
sieren gerne Projekte und haben Zeit für flexible und lokale Einsätze  
in aufgabenorientierten Teams? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit,  
gemeinsam an der positiven Entwicklung unseres Quartiers zu  
arbeiten.

Wir suchen motivierte Personen zur Verstärkung in den fol-  
genden Bereichen:

### ► Marketing VVH

Bringen Sie Kreativität und Interesse an Marketing mit? Gestalten  
Sie gemeinsam mit uns die Präsenz des Vereins im Quartier und  
darüber hinaus.

### ► Aktuariat VVH

Können Sie gut formulieren? Nehmen Sie teil an den Sitzungen  
unseres Leitungsteams und bringen Sie unsere Diskussionen und  
Beschlüsse auf den Punkt.

### ► Rebbau-Gruppe

Lieben Sie Wein und interessieren sich für Rebbau? Unterstützen  
Sie unser Team bei der Pflege und Weiterentwicklung unseres  
Rebbergs «Zum Chranz».

### ► Leitung Ortsmuseum

Haben Sie Interesse an der Geschichte und Kultur unseres Quar-  
tiers? Übernehmen Sie die Leitung unseres Ortsmuseums und  
gestalten Sie es aktiv mit.

Sie können unverbindlich reinschnuppern,  
wir freuen uns auf Sie!

E-Mail: praesidentvvh@vvhöngg.ch  
Telefon: Ruedi Zweifel, 079 646 01 41

E-Mail: marketingvvh@vvhöngg.ch  
Telefon: Sandra Fink, 079 348 44 43



Verschönerungs-  
verein Höngg

*Höngg z' Lieb*

## Verschönerungsverein Höngg



vvhöngg.ch



museum-höngg.ch

# Einsamkeit im Alter



Foto: Pixabay

**Mit steigendem Alter wird das soziale Umfeld zunehmend kleiner, die eigene Mobilität lässt nach. Das birgt das Risiko sozialer Isolation und Einsamkeit. Doch was bedeutet Einsamkeit für den Menschen? Was lässt sich dagegen unternehmen?**

**Dagmar Schröder & Daniel Diriwächter** – Sich einsam zu fühlen haben alle schon einmal erlebt. Ein in der Regel sehr unangenehmes und beklemmendes Gefühl. Doch während die Emotion für die meisten nur von kurzer Dauer ist, sind viele ältere Menschen dauerhaft einsam. Das kann gravierende psychische und physische Folgen haben. Über Einsamkeit zu sprechen ist jedoch nach wie vor ein Tabuthema. Das macht die Auseinandersetzung mit dem Thema nicht ganz einfach, dafür aber umso wichtiger. Was ist Einsamkeit genau? Was sind ihre Ursachen, wie wird sie erlebt – und vor allem, was lässt sich dagegen tun?

## Allein oder einsam?

«Einsamkeit ist nicht das Gleiche wie alleine sein. Man kann sich auch in Gesellschaft sehr einsam fühlen. Und umgekehrt kann man allein sein, sich aber überhaupt nicht einsam fühlen.» (Nuri, 16 Jahre alt)

Einsamkeit, so definieren Fachleute, ist ein subjektives Empfinden, eine Diskrepanz zwischen den erwünschten und den tatsächlich er-

lebten Sozialkontakten und stellt eine ungewollte soziale Isolation dar. Sie lässt sich nicht an den bestehenden Sozialkontakten einer Person messen, ist nicht quantifizierbar, sondern qualitativer Natur: Auch inmitten einer Gesellschaft kann der/die Einzelne sich allein fühlen, wenn die sozialen Kontakte etwa nur oberflächlich sind. Und Einsamkeit ist weitverbreitet. 160 000 Menschen im Alter von über 62 Jahren leiden laut Angaben von Pro Senectute in der Schweiz an ihr. Die zunehmende Vereinzelung innerhalb der Gesellschaft ist in allen Industrienationen ein wachsendes Problem. Grossbritannien etwa hat im Jahr 2018 sogar ein eigenes Ministerium gegen Einsamkeit gegründet, um der Situation besser Herr werden zu können. Dabei sind es nicht nur die alten Menschen, die betroffen sind – ganz im Gegenteil: Nach Erhebungen des Bundesamtes für Statistik sind es vor allem Teenager und junge Erwachsene zwischen 15 und 24 Jahren, die am häufigsten Gefühle der sozialen Isolation erleben. In höheren Alterskategorien sinkt der Anteil derjenigen, die

sich regelmässig einsam fühlen, wieder etwas – bei der Gruppe der über 65-Jährigen sind es «nur» noch 32 Prozent – im Vergleich zu rund 48 Prozent bei den Jüngeren.

## Das soziale Umfeld bricht weg

Im höheren Lebensalter nimmt die Einsamkeit wieder zu – und unterscheidet sich in einem wichtigen Punkt von der Problematik der Jüngeren:

«Bei alten Menschen gibt es einen Unterschied: Es fehlt die Hoffnung, dass die Einsamkeit vorbeigeht. Lebenspartner, Freunde und Weggefährten werden krank oder sterben, man hat immer weniger Bezugspersonen», sagt R.E. in einem Interview auf [christines-seniorenbetreuung.ch](http://christines-seniorenbetreuung.ch).

Sind es bei den Jungen oft die verschiedenen und sich ändernden Lebensumstände, die Einsamkeit verursachen, ist diese im höheren Lebensalter eher dem Umstand geschuldet, dass das soziale Umfeld zunehmend wegbricht und auch die eigene Mobilität und die Gesundheit nachlassen. Die Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüp-

fen, Menschen kennenzulernen, werden immer kleiner – und eine Hoffnung auf Verbesserung der Situation gibt es kaum. Die Pandemie in den vergangenen Jahren, in der soziale Isolation quasi medizinisch verordnet wurde, hat das Problem für viele zusätzlich noch verschärft:

Es begann mit der Pandemie, erzählt R.H.\* (Name der Redaktion bekannt). Vorher hatte der 82-Jährige einen kleinen Freundeskreis, man traf sich, eher unkompliziert. Dann kam die «dunkle» Zeit, die Einsamkeit trat in sein Leben. Es fällt Robert schwer, wieder zurück ins Leben zu finden.

Das Gefühl des Ausgeschlossen-seins, die Nicht-Teilnahme am sozialen Leben hat nicht nur Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Betroffenen, sondern auch gesundheitliche Folgen. Zahlreiche Studien belegen einen kausalen Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Isolation und einer geringeren Lebenserwartung. Das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Demenz

und Depressionen ist bei den Betroffenen deutlich erhöht. Ein Problem, das nicht nur jede Einzelne, jeden Einzelnen betrifft, sondern schliesslich die ganze Gesellschaft.

#### Wege aus der Einsamkeit?

Doch was lässt sich dagegen tun? Was können wir, was kann ein Quartier dazu beitragen, dass sich niemand isoliert fühlt?

Helfen könnte es, meint Eve Bino vom Verein Silbernetz, «öffentliche Begegnungsräume zu schaffen, wo spontane Gespräche einfach möglich sind, Wege zu finden, wie schwer erreichbare Zielgruppen besser angesprochen werden können sowie eine hohe Gewichtung der interprofessionellen Zusammenarbeit und Vernetzung zu schaffen». Ihr Verein hat mit dem Angebot «malreden» ein Plaudertelefon aufgebaut, «welches älteren Menschen täglich eine niederschwellige Möglichkeit bietet, mit anderen in Kontakt zu treten. Es bietet ein Gegenüber, wenn gerade niemand da ist.»

Ein Gegenüber kann man auch in einem Haustier finden, weiss Sonja Ruckli aus Erfahrung. Im Film «Einsamkeit hat viele Gesichter» (Romana Lanfranconi, Voltafilm) schildert sie, wie sie den Verlust ihres Partners zu verkraften versucht:

*«Die Leere kann niemand ausfüllen», sagt Ruckli. Trost fand sie bei ihrer Katze, so sei sie nicht allein, kann diese streicheln, für sie da sein. Und sie besuchte ein Weihnachtsessen für einsame Menschen. Die Skepsis wich der Freude: «Es war ein schöner Anlass», sagt sie.*

Dass Tiere positive Effekte auf die Gesundheit haben können, wurde an dieser Stelle bereits thematisiert. Und Anlässe im Quartier können helfen, neue Menschen in ähnlichen Situationen kennenzulernen. Angebote hierzu bieten Organisationen wie die Kirchen, das Rote Kreuz, die Nachbarschaftshilfe Zeitgut, die beiden Landeskirchen und Pro Senectute, um nur einige Beispiele zu nennen (siehe Box). Sie organisieren Begegnungsmöglichkeiten, vermitteln Hilfe in der Nachbarschaft, Tandems für gemeinsame Ausflüge oder Gesprächs- und Bewegungsangebote. Die Pflege bereits bestehender Kontakte ist ebenfalls ein wichtiger Punkt, wie R.E. auf christineseniorenbetreuung.ch erklärt. Der Einsamkeit könne man begegnen, indem man verbliebene Freund-

schaften sorgfältig pflege und bereit sei, neue Freundschaften zu schliessen.

*«Aber es braucht Energie, um sich aufzuraffen, man muss aus dem Haus gehen, sich anstrengen, etwas zu tun.»* ○

#### ANLAUFSTELLEN BEI EINSAMKEIT - EINE AUSWAHL

Die Kirchen und ihre Angebote  
**Reformierte Kirche,**  
www.kk10.ch

**Katholische Kirche Heilig Geist,**  
www.kathhoengg.ch

**Pro Senectute Zürich**  
www.pszh.ch, 058 451 50 00

**Genossenschaft Zeitgut**  
www.zeitgut-zuerich.ch,  
077 538 49 93

**malreden, Verein Silbernetz Schweiz**  
0800 890 890, von 9 bis 20 Uhr  
www.malreden.ch

**Schweizerisches Rotes Kreuz, Zürich**  
www.srk-zuerich.ch, Unterstützung im Alltag, 044 388 25 25

**Fachstelle Zürich im Alter**  
www.stadt-zuerich.ch/zuerich-im-alter, 044 412 11 22

#### HEILIGABEND GEMEINSAM FEIERN

Die reformierte Kirche lädt zur Weihnachtsfeier im Sonnegg am Sonntag, 24. Dezember, 18 Uhr, ein. Ein Angebot für Menschen, die mit anderen das Weihnachtsfest feiern wollen. Alle dürfen kommen, egal ob Jung oder Alt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, miteinander die Christnachtfeier in der Kirche Höngg zu besuchen. Die Gastgeberinnen sind Daniela Hausherr, Martin Günthardt und das Küchenteam. Die Anmeldung ist erwünscht bis am 21. Dezember an: Daniela Hausherr, 043 311 40 56, daniela.hausherr@reformiert-zuerich.ch

#### IM FOKUS: WERTVOLLE JAHRE

Der «Höngger» veröffentlicht in diesem Jahr verschiedene Artikel, die sich der Lebensrealität von Betagten und Menschen mit Behinderung widmen. Diese Reihe entsteht mit freundlicher Unterstützung der Luise Beerli Stiftung, die sich für solche Menschen stark macht.

## Fahrt ins Lichtermeer

**Bereits zum zweiten Mal lud die Hauserstiftung ihre Bewohner\*innen zu einer Lichterfahrt ein: eine Carreureise quer durch die Stadt zur Besichtigung der schönsten Weihnachtsbeleuchtungen.**

**Dagmar Schröder** – Sie gehört zum Advent wie die Kerzen, Mailänderli und der Glühwein: die Weihnachtsbeleuchtung. Bereits Anfang November beginnen die ersten Balkone und Gärten festlich zu blinken und zu leuchten und spätestens wenn Ende November an der Bahnhofstrasse die 11 550 Lichtkristalle zu leuchten beginnen, ist die Weihnachtszeit offiziell eingeläutet.

Damit auch diejenigen Bewohner\*innen, die nicht mehr mobil genug sind, um selbst durch die Bahnhofstrasse zu flanieren, in den Genuss dieses Lichtspektakels kommen und ein wenig Adventsstimmung mit nach Hause nehmen können, organisierte die Hauserstiftung am 7. Dezember die Lichterfahrt: eine kleine abendliche Rundfahrt mit dem Reisekar, von Höngg ins Zentrum der Stadt, über die Bahnhofstrasse und das Bellevue bis nach Kilchberg – und wieder zurück.

#### Entspannt durch das Lichtermeer schaukeln

Abfahrt war um 18 Uhr vor dem Alters- und Pflegeheim an der Hohenklingenstrasse. Mit einem modernen Car, der es dank einer Hebebühne möglich machte, das Fahrzeug direkt mit dem Rollstuhl zu betreten, wurden die Bewoh-

nenden abgeholt. Im warmen und komfortablen Bus, mit der passenden weihnächtlichen musikalischen Untermauerung, liessen sich die 20 Personen sodann während der folgenden zwei Stunden gemütlich durch die Stadt und den Feierabendverkehr schaukeln, der höchstens den Chauffeur zu ärgern vermochte. Dieser liess sich aber keinen Stress anmerken, sondern wies seine Passagier\*innen eloquent und fachmännisch auf all die Lichter hin, die es draussen zu entdecken gab. Und das waren beileibe nicht nur die berühmte «Lucy» der Bahnhofstrasse oder die aus Petflaschen geformten Leuchsterne der Löwenstrasse, sondern auch unzählige kleine und grössere Balkone, Schaufenster und Tannenbäume.

Einen Abstecher gab es noch nach Kilchberg, wo die Fabrik eines bekannten Schokoladenherstellers ebenfalls in weihnächtlichem Glanz erstrahlte. «Wie schön», hiess es immer wieder aus den Reihen der Reisenden. Und während draussen die Passant\*innen hastig in der Kälte und im vorweihnächtlichen Geschenkestress durch die Strassen eilten und die Weihnachtsmärkte bevölkerten, konnten die Busreisenden die Stimmung ganz entspannt auf sich wirken lassen. ○



Die Weihnachtsbeleuchtung «Lucy» stand auch auf dem Programm. (Foto: Bahnhofstrasse Zürich)



# Ihre Hand

## HERZOG UMBAUTEN AG

8005 ZÜRICH

Umbau & Neubau - Renovation - Altbausanierung  
Kundenmaurer - Betonsanierung - Beton Ciré

TEL. 044 321 08 90

WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH

## MALER SCHAAD GmbH

Limmatlstrasse 177 8049 Zürich  
Telefon 044 344 20 90  
Mobile 079 400 06 44  
info@malerschaad.ch

Renovationen innen  
Fassadenrenovationen  
Farbgestaltungen  
www.malerschaad.ch



### Ofenbau Plattenbeläge GmbH

Heizenholz 39  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
info@denzlerzuerich.ch  
www.denzlerzuerich.ch



claudio bolliger  
frankentalerstrasse 24  
8049 zürich  
telefon/fax 044 341 90 48  
www.holzworm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

## ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei  
Metallgestaltung  
Steilbedachungen  
Flachbedachungen



Neugutstrasse 25  
8102 Oberengstringen  
Tel. 044 750 58 59

[www.rolf-weidmann.ch](http://www.rolf-weidmann.ch)



## Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Urs Kropf**  
Geschäftsführer  
Techniker TS Holzbau

Limmatlstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch  
info@kropf-holz.ch

SWISS INSEKTENSCHUTZ



VELUX  
Dachfenster  
Experte



Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
  - EU-/US-Direktimport
  - Carrosserie-Werkstatt
- Alles aus einer Hand!

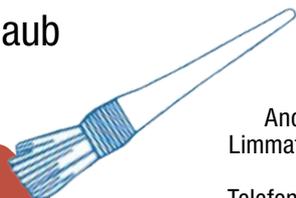
Auto Hönng Zürich • www.a-h.ch  
Limmatlstrasse 136 •  
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00  
Verkauf 044 344 14 44

# werker



**DS** David Schaub  
Höngg

IHR MALERATELIER  
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN



Maya Schaub  
Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
[www.david-schaub-zuerich.ch](http://www.david-schaub-zuerich.ch)

**Sauberkeit:  
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG  
Facility & Clean Services  
[www.poly-rapid.ch](http://www.poly-rapid.ch), Tel. 058 330 02 02

**POLYRAPID**  
SAUBERE ARBEIT

**Elektro Stiefel**  
GmbH

Limmattalstrasse 67  
**8049 Zürich**  
Telefon 044 341 17 17

[www.elektro-stiefel.ch](http://www.elektro-stiefel.ch)

**Stark- und Schwachstrom  
Telekommunikation  
Netzwerke  
Reparaturen und Umbau**



**Frehner  
Bedachungen  
GmbH**

Limmattalstrasse 291  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 01 76  
[r.frehner@frehnerdach.ch](mailto:r.frehner@frehnerdach.ch)  
[www.frehnerdach.ch](http://www.frehnerdach.ch)

Ausführung von Dachdecker-  
Arbeiten in Ziegel, Eternit,  
Schiefer und Schindeln sowie  
Unterhaltsarbeiten an Dach  
und Känneln

▶ **Einbau von Solaranlagen**



**Ihr Partner  
für Wasser, Gas, Wärme**

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

**k. greb  
& sohn**  
Haustechnik AG

Standorte  
Riedhofstrasse 285  
8049 Zürich  
Beckenhofstrasse 56  
8006 Zürich  
Telefon 044 341 98 80  
[www.greb.ch](http://www.greb.ch)

**BRUDER & ZWEIFEL**

Höngg versinkt fast im Schnee  
Bald kommt die Weihnachtsfee

Bringt sie wohl eine neue Gartenidee  
oder kommt sie nur zu einer Tasse Kaffee?

Wir befreien Eingänge und Ausfahrten  
vom weissen winterlichen Flockengarten

Damit bei Ihnen der Weihnachtsseggen  
durchkommen kann auf allen Wegen

Gartenbau GmbH  
Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
[www.bzgartenbau.ch](http://www.bzgartenbau.ch)  
Telefon 079 646 01 41



**bolliger**

NATURSTEINBELÄGE  
KUNSTKERAMIKBELÄGE  
KERAMISCHE WAND-  
UND BODENBELÄGE

**Bolliger  
Plattenbeläge GmbH**

Glattalstrasse 517  
8153 Rümlang  
Telefon 044 341 24 03  
[www.bolliger-belaege.ch](http://www.bolliger-belaege.ch)



**Walter Caseri**  
Nachf. R. Caseri

**Sanitäre Anlagen**

Winzerstrasse 14  
8049 Zürich  
Telefon 044 344 30 00  
Fax 044 344 30 01  
E-Mail [info@caseri.ch](mailto:info@caseri.ch)  
[www.caseri.ch](http://www.caseri.ch)



**kneubühler ag**

maler- und gipserarbeiten  
Limmattalstrasse 234  
8049 Zürich  
044 344 50 40  
[www.maler-kneuebuehler.ch](http://www.maler-kneuebuehler.ch)

## Dritter Advent und Weihnachten bei den Reformierten

### Dritter Advent

**Sonntag, 17. Dezember, 10 Uhr**  
**Kirche Höngg, mit Chilekafi**  
**Gottesdienst zum dritten Advent**

*Pfarrer Jens Naske und Organist Robert Schmid*

**Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr**  
**Kirche Oberengstringen**  
**«Von der Kerze, die nicht brennen wollte»**

Ein fröhlicher Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel, gestaltet von den Kindern vom Kindergottesdienst.

*Peter Lissa, Georgij Modestov und KiGo-Team*

**Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Höngg**  
**Mitsing-Wienacht**

Mit dem Theater «De Himmel chunnt uf d'Erde» von Andrew Bond und mit vielen Weihnachtsliedern, gesungen vom Kinderchor und den Gästen.

### Heiligabend

**Sonntag, 24. Dezember, 16 Uhr**  
**Kirche Oberengstringen**  
**Fiire mit de Familie**

Gottesdienst für die Familie mit anschliessender Öffnung des 24. Fensters im Adventskalender Oberengstringen.

*Pfarrerin Diana Trinkner, Mavra, Maide und Ilija Radoicic, Kirchenmusiker Georgij Modestov*

**Sonntag, 24. Dezember, 17 Uhr**  
**Kirche Höngg**  
**Gottesdienst für KLEIN und gross**

Kinder führen einzelne Szenen aus der Weihnachtsgeschichte auf und zusammen singen wir viele wunderbare Weihnachtslieder.

*Pfarrerin Nathalie Dürmüller und Organist Robert Schmid*

**Sonntag, 24. Dezember, 18–22 Uhr**  
**Sonnegg Höngg**  
**Heiligabend gemeinsam feiern**

Siehe separates Inserat auf Seite 8

Bitte anmelden bis 21.12. unter Tel. 043 311 40 56.

**Sonntag, 24. Dezember, 22 Uhr**

**Kirche Höngg**  
**Christnachtfeier**

*Pfarrer Martin Günthardt, Organist Robert Schmid und Ralph Schächli, Oboe*

**Sonntag, 24. Dezember, 23 Uhr**

**Kirche Oberengstringen**  
**Christnachtfeier**

*Pfarrer Jens Naske und Kirchenmusiker Georgij Modestov*

### Weihnachten

**Montag, 25. Dezember, 10 Uhr**

**Kirche Höngg**  
**Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor**

Der Kirchenchor singt drei Chöre aus dem grossartigen Oratorium «Messias» von Georg Friedrich Händel.

Pfarrer Matthias Reuter über «Messias – Erlöser – Retter der Welt – damals und heute»

*Unter Leitung von Kantor Peter Aregger musizieren der reformierte Kirchenchor Höngg, das Orchester Aceras und Organist Robert Schmid*

**Montag, 25. Dezember, 10 Uhr**

**Kirche Oberengstringen**  
**Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl**

*Pfarrerin Yvonne Meitner und Kirchenmusiker Georgij Modestov*

**Montag, 25. Dezember, 10 Uhr**

**Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl**

Alterswohnheim Riedhof Höngg

*Pfarrerin Anne-Marie Müller und Musikerin Nijolé Abaryté*

### Weitere Informationen:

[www.kk10.ch/weihnachten23](http://www.kk10.ch/weihnachten23)



## Weihnachtskrippen

Die liebevoll zusammengestellten Krippen können auch dieses Jahr in den Kirchen Höngg und Oberengstringen in der Weihnachtszeit (bis 6. Januar 2024) besucht werden.

**Kirche Höngg:** Öffnungszeiten in der Regel täglich von 8 bis 18 Uhr, sonntags nach dem Gottesdienst bis 18 Uhr, Ausnahmen bei Einrichtungen und Anlässen.

**Kirche Oberengstringen:** Öffnungszeit in der Regel Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, Zugang über den Büro-Eingang im Untergeschoss.

## «Es Truckli vou Liebi»

Der Verein Wohnzentrum Frankental beging die Adventsfeier auch in diesem Jahr im reformierten Kirchgemeindehaus Höggi.

Am ersten Adventstag schien die Sonne in das Kirchgemeindehaus: Die Bewohnenden des Wohnzentrums Frankental, deren Angehörige und die Mitarbeitenden genossen zu Beginn einen kleinen Apéro. Im grossen Saal und in dessen sanftem Licht ist jeder Tisch festlich geschmückt mit Geschenken. Das Tischset mit dem Liedtext «Es Truckli vou Liebi» von den «Schwiizergoofe» bedruckt, das Thema des Abends. Die schön verpackten Geschenke wurden von der Gruppe Beschäftigung und Aktivierung (BA) hergestellt.

Der Präsident Peter Aisslinger eröffnete den Nachmittag mit einer Ansprache und begrüßte alle Anwesenden herzlich. Auch der neue Institutionsleiter Urs Horisberger richtete einige Worte an die Festgemeinschaft und bedankte sich für die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden und wünschte allen eine besinnliche Zeit.

### Premiere für einen Kurzfilm

Das Unterhaltungsprogramm war sehr inspirierend. Die BA-Gruppe kreierte mit einigen der Bewohnenden einen Kurzfilm. Gezeigt wurde, wie Menschen aus dem Wohnzentrum in einem Karton – dem «Truckli» – verschwanden. Ein weiterer Höhepunkt war die Kurzgeschichte zweier Mitarbeiterinnen der BA über das Thema «Es Truckli vou Liebi»: In dieser Geschichte ging es um Nächstenliebe und Freudeschenken. Darum,



Solche Geschenke – die «Truckli» – gab es an der Weihnachtsfeier zuhause. (Foto: zvg)

dass manche Menschen im Leben einige negative Erfahrungen gemacht haben und es wichtig ist, diese Erfahrungen zu akzeptieren und hinter sich zu lassen. Dass es gilt, im Leben die schönen und wertvollen Erfahrungen anzunehmen. Im Anschluss sangen schliesslich alle gemeinsam mit Klavierbegleitung das passende Lied «Es Truckli vou Liebi». Dann eröffnete Urs Horisberger das Kuchenbuffet. Die Kuchen wurden von jeder Wohngruppe selbst gebacken. Die Vorhänge des Saals wurden geöffnet und der Schnee glitzerte durch die Fenster hindurch. Die Stimmung war sehr weihnachtlich und gemütlich und man sah viele strahlende Gesichter im Raum. ○

Eingesandt von Joya Riz à Porta (Betreuerin)

## Konkurrenz belebt das Weihnachtsfest

Bei der Waldweihnacht vom Cevi Züri 10 erhielt der Weihnachtsmann überraschend Gesellschaft: Doppelgänger sorgten für frischen Wind.

Jedes Jahr versammelt sich der Cevi Züri 10 traditionell im Wald, um gemeinsam das bevorstehende Weihnachtsfest zu feiern. In diesem Jahr nahm das festliche Treiben jedoch eine unerwartete Wendung, als gleich drei Weihnachtsmänner die Veranstaltung begleiteten. Doch anstatt die festliche Stimmung zu trüben, sorgten sie für eine unterhaltsame Herausforderung. Die drei Weihnachtsmänner, die offensichtlich Schwierigkeiten hatten, sich darauf zu einigen, wer von ihnen der beste Weihnachtsmann sei, stellten sich die Frage, welche Eigenschaft die wichtigste in ihrem Beruf sei. Um dies herauszufinden, teilten sich die Teilnehmenden in drei Gruppen auf und übernahmen jeweils einen charakterlichen Posten der Weihnachtsmänner.

Die Sportlichen waren gefordert, bei einem abenteuerlichen Geländespiel Geld und Geschenke zu sammeln. Die Kreativen hingegen bastelten eifrig an ihrem eigenen Weihnachtsmann, während die Schläuen sich einem anspruchsvollen Weihnachtsquiz stellten. Die Vielfalt der Aufgaben ermöglichte es allen, die unterschiedlichen Facetten der Weihnachtsmänner kennenzulernen.

Nach dem anstrengenden Postenlauf versammelten sich alle unter dem festlich geschmückten Weihnachtsbaum, um sich bei einer warmen Suppe aufzuwärmen. Hier verkündeten die Weihnachtsmänner ihre Einsicht: Jeder von ihnen mag zwar an seinem spezifischen Posten glänzen, doch bei den anderen beiden fiel die Leistung eher bescheiden aus. Ein Kompromiss wurde gefunden – für einen Weihnachtsmann sind Kreativität, Sportlichkeit und Intelligenz gleichermaßen wichtig. Die Entscheidung war gefallen: Die Weihnachtsmänner beschlossen, in diesem Jahr gemeinsam zu arbeiten.

Die Feierlichkeiten erreichten ihren Höhepunkt mit der Begrüssung der neuen Leiterinnen und dem Abschied von alten Gesichtern. Cevi-Krawatten wurden an diejenigen verteilt, die bereits ein Jahr dabei waren. Gemeinsam wurden Weihnachtslieder gesungen und am Ende wurden grosszügig Geschenke verteilt. Ein harmonischer Abschluss für ein unvergessliches Fest. Jetzt freut sich der Cevi Züri 10 schon auf die Waldweihnacht im nächsten Jahr! ○

Eingesandt von Fiona Ammann

**He-Optik**  
...für den richtigen Durchblick



**23%**

**Advertsverkauf am Samstag, 23. Dezember, von 8.30 bis 17 Uhr bei He-Optik**

Bei einem kleinen Umtrunk und **23%** sich eine neue Brille gönnen?

Mit einer Terminvereinbarung haben wir genügend Zeit für eine Sehanalyse und für das Aussuchen Ihrer neuen Brille.

Rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie!








Am Meierhofplatz  
8049 Zürich-Höggi

Tel. 044 341 22 75  
www.he-optik.ch



Singen rund um den Weihnachtsbaum. (Foto: zvg)

# Die «Hönggermusik» erobert Neuland

Der Musikverein Zürich-Höngg stiess in seinem «Konzert in der Kirche» mit zwei Uraufführungen in neue Gewässer vor. Das Publikum war begeistert.

Arthur Phildius – Sechs Werke von Schweizer Komponisten, von 1921 bis 2023: Wer in Höngg zwei echte Premieren erleben wollte, besuchte am vergangenen Wochenende eines der beiden Konzerte der «Hönggermusik» in der katholischen Kirche Heilig Geist. Schon die drei Startstücke boten vielfäl-

tigen Hörgenuss. Dafür sorgte der seit Januar neue Dirigent des Musikvereins, Enrico Calzaferri.

Jean-François Michels «Towermusic» war ein echter Auftakt. Fantastische Fanfaren baute auch Oliver Waespi für das Eidgenössische Blasmusikfest 2006 ein: «Fanfare and Funk.» Der Groove von Perkus-

sion und E-Bass fuhr in die Glieder. 1912 bewegte ein doch sinkbarer Dampfer auch Stephan Jaeggi. Ihm verdanke man ein frühes «Programmwerk», so Moderator Marco Galli: Mit 18 erzählte Jaeggi die «Titanic»-Tragik musikalisch. Vom Bordleben über den Crash bis zum Untergang erklang alles effektiv.

durchschütteln», so Calzaferri lachend. Wild? «Ja! Ein guter Film kann einen auch erschüttern. Das Leben ist nicht immer nur schön.» Tiefe Töne zählen weiter zur Klangsprache des Freiburgers Hayoz. Von ihm bei Intensivproben neue Impulse zu erhalten, das half dem Verein: «Anfangs sieht man nur die Noten und hat noch keine Vorstel-

Dirigent Enrico Calzaferri beim Auftritt mit dem Musikverein Zürich-Höngg in der katholischen Kirche Heilig Geist. (Foto: Arthur Phildius)



## Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Nun kam neue Blasmusik von Schweizer Komponisten, beide 39, und von Musikvereinen für Wettbewerbe beauftragt. Beide Beiträge erreichten bisher kein Publikum. Das änderten Calzaferri's Kontakte. Das Freiburger Blasmusikfest 2020 hatte Pandemie-Pech; «Arboria» vom Thurgauer Fabian Künzli blieb stumm. Bis am Freitag in Höngg: Es tönte wie eine Collage: vielfältig in Melodien, Rhythmen, Stimmungen – sorgfältig ineinander verwoben. «Eine Uraufführung hat etwas Zaubenhaftes!» strahlte Künzli. «Wenn die kreative Arbeit so weit zurückliegt, habe ich viel Distanz gewonnen.» Eine Premiere erfrische ihn: Andere Kreative machten etwas Eigenes daraus. «Ich mag das sehr.»

## Das Publikum durchschütteln

«Out of the Dark» hat Benedikt Hayoz für die «Hönggermusik» fürs Zürcher Kantonale Blasmusikfest 2024 kreiert. «Mit diesem wilden Selbstwahlstück wollen wir das Publikum

**«Wild? Ja!  
Ein guter Film kann  
einen auch  
erschüttern. Das  
Leben ist nicht  
immer nur schön.»**

Enrico Calzaferri

lung vom Klang», meinte Co-Präsidentin Anita Stauffer. «Dadurch wird es sehr komplex», so Kollegin Fabienne Mergen. Hayoz schlüsselte seine Komposition wirksam auf: «Spätestens dann ging allen der Knopf auf und wir arbeiteten gerne dran», lächelte Stauffer.

Am Konzert griff alles ineinander. Der Weg von Basstiefen zu Höhenstrudeln der Klarinetten und Flöten überzeugte. Ergriffen von der Musik forderte das Publikum eine Zugabe. Das Korps liess «Dr Heimetvogel» über malerische Hügel fliegen. ○

COIFFEUR DA PINO



Limmattalstr. 259, 8049 Zürich-Höngg  
Parkplätze im Hof  
Telefon 044 341 16 16, pino@dapino.ch  
Persönliche Beratung, Voranmeldung

[www.dapino.ch](http://www.dapino.ch)

Schönheit und Pflege  
von Kopf bis Fuss

**ROYAL**  
Cosmetic

Daniela Hofmann  
Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02  
[www.royalcosmetic.ch](http://www.royalcosmetic.ch)

*Las Perlitas*  
**Fest- und  
Hochzeitsmode**

Nordstrasse 388 | 8037 Zürich  
[lasperlitas.ch](http://lasperlitas.ch)

# Der letzte Schliff!

## Die gospelsingers.ch probten in Seengen intensiv für die bevorstehenden Konzerte. Ein Rückblick auf das Probe-wochenende.

Am Wochenende vom 18. und 19. November trafen sich die gospelsingers.ch aus Höngg im Seminarhotel Rügel in Seengen. Sechs Proben mit jeweils zwei Stunden standen an diesen zwei Tagen auf dem Programm.

Nach Kaffee und Gipfeli startete der erste Probetag pünktlich um 10 Uhr. An allen 15 Gospels der bevorstehenden Konzerte wurde intensiv gearbeitet. Der Chorleiter Joel Haller-Gloor achtete sehr genau auf Intonation und Rhythmik. Besonders schwierige Stellen wurden bis fünfzehn Mal wiederholt, rhythmisch gesprochen oder Ton für Ton gesungen. Die Gospels von



Bei den Proben mit den gospelsingers.ch. (Foto: Roger Keller)

Tore W. Aas oder Kirk Franklin verlangen sehr grosse Genauigkeit, sonst grooven sie nicht genug. Viel Zeit beanspruchte «Kyrie» von Richard Page – ein wunderschöner Ohrwurm mit viel anspruchsvollem Text. Auch die Solist\*innen aus dem Chor brauchten Zeit, um ihre Einsätze und Songs mit dem Chor zu üben. Nach dem feinen

Abendessen lichteten sich die Reihen auffallend schnell – die konzentrierte Arbeit machte müde, hat sich aber sehr gelohnt.

### Eine groovige Kirche

Am Sonntagmorgen wurden alle Songs «aufgefrischt» und letzte Details geklärt. Um die Mittagszeit trafen die vier Musiker der Band

ein und ab halb zwei Uhr verwandelte sich der Probesaal in eine groovige Gospelkirche. Im ersten Durchlauf wurden Einsätze, Wiederholungen und Übergänge geklärt und im zweiten galt es, mit möglichst wenigen Pannen durchs ganze Programm zu kommen. Alles verlief bestens und die gospelsingers.ch freuen sich auf die kommenden Konzerte mit vielen begeisterten Zuhörer\*innen, die dieses Mal nicht nur mitkatschen, sondern auch bei zwei Gospels mitsingen können. ○

Eingesandt von Roger Keller

**NÄCHSTER AUFTRITT IN HÖNGG**  
Sonntag, 14. Januar, 15.30 Uhr  
Katholische Kirche Heilig Geist

### CHORPROBEN

Jeden Montag 19.30 bis 21.30 Uhr  
Zentrum Heilig Geist.

Ab Ende Januar 2024 beginnen die Proben für das neue Programm. Mehr Infos unter [www.gospelsingers.ch](http://www.gospelsingers.ch)

## «Meine Musik ist eine Herzensangelegenheit»

Die Höngger Musikerin und Malerin Ada Ravaioli, die unter ihrem Künstlernamen Ada vo Züri auftritt, hat kürzlich ihr zweites Mundartalbum «falls» veröffentlicht.

Laura Hohler – Es handle sich um «eigenständige Alpenraummusik», die sich auf dem Silberling «falls» befinde, sagt die Interpretin, und es ist neue Musik aus Höngg: Ada Ravaioli alias Ada von Züri legt ihr zweites Album vor. Die hiesige Künstlerin ist in einer Musikerfamilie gross geworden und kam bereits in ihrer Kindheit in Berührung mit klassischer Musik. Heute schreibt und singt sie als Ada von Züri ihre melancholischen Mundartlieder, deren zentrale Themen die Liebe und das Leben sind. «Von der Liebe und meiner Lebensgeschichte war auch mein erstes Album «Heldenträne» inspiriert», erzählt die Liedermacherin, die sowohl Klavier, Gitarre, Ukulele, als

auch Schwyzerörgeli spielt, und neben der Lead- auch die Chorstimmen singt.

### Künstlername seit der Kindheit

Der Einsatz diverser Instrumente und Rhythmen widerspiegelt sich in den einzelnen Liedern des Albums. «Die zwölf Lieder sind zarte, oder auch wilde, und meist tiefgründige Geschichten, die sich an einem feinen Sehnsuchtsfaden aufreihen, der sich durch das Album zieht», schreibt Ada vo Züri auf ihrer Website.

Für «falls» hat sie mit dem Geiger Andreas Gabriel und dem Kontrabassisten Pirmin Huber zusammengearbeitet. Juri Viktor Stork und sie haben die Musik zusam-

men im Klangfeldstudio produziert. Zu ihrem Künstlernamen hat die Sängerin stets eine lustige Anekdote auf Lager. «Als ich ein Kind war, bin ich mit meinen Eltern mit dem Zug gefahren. Ein Passagier hat mich dann nach meinem Namen gefragt und ich sagte, ich sei d' Ada vo Züri.» Diese Bezeichnung hat sie beibehalten.

### «Es sind zarte oder auch wilde, und meist tiefgründige Geschichten.»

Von der Musik alleine lebt Ada vo Züri jedoch nicht. «Ich arbeite zwei Nächte pro Woche in einer Suchttherapie und mache die Hausverwaltung im Haus meiner Mutter», sagt sie.

Früher habe sie auch viel gemalt und ihre Bilder verkauft, doch momentan liege ihr Fokus auf der Musik. «Beides zusammen machen kann ich nicht, dafür sind die Tage zu kurz», so die Höngger Künstlerin. ○



Foto: zvg Ada Ravaioli

### VERLOSUNG

Wir verlosen ein Exemplar des neuen Albums «falls» von Ada vo Züri. Wer die CD gewinnen möchte, schreibt eine E-Mail an [mitmachen@hoengger.ch](mailto:mitmachen@hoengger.ch) mit dem Betreff «Ada» und der Adresse bis am 20. Dezember. Viel Glück!

# «Immobilien erzählen immer eine Geschichte»

**Samuel Brunner und Monica Bieler aus Höngg führen gemeinsam das Unternehmen Grundwert GmbH. Sie beraten Immobilienbesitzer\*innen, unterstützen bei Investitionen und entwickeln Projekte – und behalten dabei stets die Geschichte und den emotionalen Wert der Immobilie im Auge.**

Fast zwanzig Jahre Erfahrung in der Branche kann Samuel Brunner bereits aufweisen: Als Immobilienbewerter hat er jahrelang auf Eigentümerseite für Banken und Pensionskassen die Evaluierung und Bewertung von Immobilien durchgeführt, Immobilienportfolios gemanagt, Investitionen getätigt und Projekte entwickelt. Doch irgendwann wurde ihm diese Tätigkeit zu finanzlastig, er wollte mehr als nur mit Begriffen wie Gewinnmaximierung und Rendite hantieren und stets nur in Zahlen denken und begann, sich mit der Idee der Selbstständigkeit auseinanderzusetzen. Ein Vorhaben, das er Ende 2020 in die Tat umsetzte und sein eigenes Unternehmen gründete, die Grundwert GmbH.

**Eigenen Prinzipien treu bleiben und Werte berücksichtigen**  
Mit seiner eigenen Firma bleibt er



Monica Bieler und Samuel Brunner. (Foto: zvg)

seiner Profession treu, zählt nun aber neben den institutionellen Kund\*innen auch viele private Immobilienbesitzer\*innen zu seinem Kundenstamm – Menschen etwa, die vielleicht ein Haus geerbt haben und nun nicht genau wissen, was sie damit tun sollen. Diese berät Brunner in Bezug auf ihre Immobilie, schätzt den Wert des Gebäudes ein, beurteilt das Potenzial der Liegenschaft, prüft Umbau- oder Sanierungspläne und führt Verkäufe durch. Das Schöne an dieser Tätigkeit, so Brunner, sei es, nun selber entscheiden zu können, welche Projekte er begleiten wolle und welche Schwerpunkte er da-

bei setzen wolle: «Für mich sind Immobilien nicht nur Investitionswerte, sondern sie erzählen auch eine Geschichte. Sie haben für ihre Besitzer\*innen zudem oft eine grosse emotionale Bedeutung. Mir ist es wichtig, die Menschen hinter der Immobilie zu sehen und ihre Werte und Bedürfnisse bei meiner Arbeit zu berücksichtigen. Ich verstehe mich als eine Art Coach, der mit seiner Arbeit dazu beiträgt, dass etwas Schönes entstehen kann.» Dazu gehört, dass er nicht nur die Interessen der Eigentümerschaft berücksichtigt, sondern auch mit allen anderen involvierten Parteien wie den Mieter\*innen

der Liegenschaft und der Nachbarschaft den Austausch sucht. Besonderen Wert legt er bei seinen Beratungen zudem auf das Prinzip der Nachhaltigkeit, so dass er nicht nur nach möglichst umweltverträglichen Lösungen sucht, sondern zusätzlich zehn Prozent des Gewinns für Projekte und Start-ups mit Fokus auf Nachhaltigkeit aufwendet.

## **Familie und Job kombinieren**

Was zunächst als Ein-Mann-Betrieb begann, hat sich mittlerweile zu einem kleinen Familienbetrieb entwickelt: Nach einem Jahr stieg seine Frau Monica Bieler in das Unternehmen mit ein. Die Juristin, die über dreizehn Jahre als Rechtsanwältin in der Rechtsabteilung einer Grossbank tätig war, übernimmt seither bei Grundwert die «Bürodienste»: Buchhaltung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Dieses Arbeitsmodell hat nicht nur den Vorteil, dass die Arbeitsbelastung nun auf vier Schultern verteilt ist, sondern auch, dass ihr Familienmodell der fair geteilten Verantwortung für die beiden Kinder viel einfacher zu organisieren ist als im Angestelltenverhältnis. Und auch die Kundschaft, da sind sich Brunner und Bieler einig, profitiert vom gut eingespielten Team des Familienunternehmens: «Bei uns sind die Arbeits- und Kommunikationswege sehr kurz, wir sind direkte Ansprechpartner\*innen bei Fragen und können so jederzeit auf Sorgen, Probleme und Anregungen unserer Kund\*innen eingehen.» ○

## **Wir wünschen Ihnen von Herzen ein frohes Weihnachtsfest!**

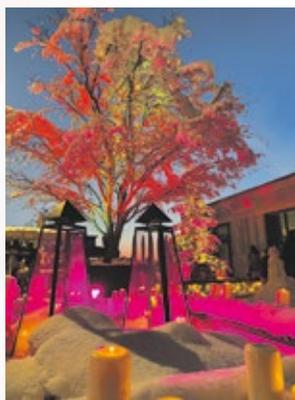
Wir vom Riedhof-Team danken allen Hönggerinnen und Hönggern, unseren Bewohnenden sowie deren Angehörigen, Mitarbeitenden, Vorstands- und Vereinsmitgliedern, unseren Partner-Firmen, Gönnerinnen und Gönnern, Eltern und Kindern vom Mittagstisch für das entgegengebrachte Vertrauen im 2023.

Gerne zeigen wir auf telefonische Terminanfrage unser schön gelegenes Pflegezentrum!

**Riedhof Leben und Wohnen im Alter**  
Riedhofweg 4, 8049 Zürich  
www.riedhof.ch / Tel. 044 344 66 66

## **RIEDHOF**

Leben und Wohnen im Alter



## **kinderhaus QUELLE**

gesucht

### **Köchin in Tageskindergarten**

**ab Januar 2024 / pro Woche 2-3 x /  
pro Tag 3.5 bis 4 Stunden**

- Mittagessen kochen
- Haushaltarbeiten
- Mittagstisch mit Kindern leiten

#### **Bitte Bewerbung an:**

Kinderhaus Quelle  
Regensdorferstrasse 9, Höngg  
oder 044 / 341 04 66  
michels.elisabeth@gmail.com

[www.montessori-schulung.ch](http://www.montessori-schulung.ch)

# «Kontinuität ist wichtig»

Das Centro Cultural Hispanoamericano in Höngg konnte in diesem Jahr keine Ausstellung durchführen. Die Leiterin, Marta Elizondo, liess aber mit einer Lesung die Lyrik hochleben.

**Daniel Diriwächter** - Es war ein Auftritt der Dichterinnen: Am 18. November lud das Centro Cultural Hispanoamericano zum «Velada poética», einem poetischen Abend, ein. An der Riedhofstrasse 354 in Höngg trafen die Gäste auf die Leiterin des Zentrums, Marta Elizondo, und ihre Gäste, die Künstlerinnen und Autorinnen Eliana Cevallos, Ximena Escobar, Trudy Lippke und Rosa Benitez Navarro. Sie alle trugen ihre Lyrik vor, ausschliesslich in spanischer Sprache. «Die Lyrik ist der Beginn der Literatur, erst später folgten Märchen und Romane, sie ist der Anfang von allem», sagte Marta Elizondo, die mexikanische Wurzeln hat und selbst eigene Texte präsentierte. Zu hören waren Worte über das Leben in all seinen Farben und Facetten aus weiblicher Sicht. Es war nicht das

erste Mal, dass die Damen miteinander auftraten: Bereits im Sommer gaben sie in Rapperswil Einblicke in ihr geschriebenes Werk. «Es ist wie Magie und gleichzeitig eine schöne Zusammenarbeit. Gemeinsam können wir etwas bewirken», so Marta Elizondo. Sie beschreibt sich aber nicht als typische Feministin. «Ich bin eher die stille Rebellin», sagt sie. Aber der Zusammenhalt sei wichtig.

## Ein Schicksalsschlag

Das Centro Cultural Hispanoamericano wurde vor 24 Jahren von Marta Elizondo gegründet, mit dem Ziel, hispanoamerikanische Kunst zu fördern. Bilder, Skulpturen oder Literatur gab es seither jährlich mitten in Höngg zu erleben. Auch in diesem Jahr hätte eine Ausstellung stattfinden sollen, doch der Bruder von Marta Eli-



Marta Elizondo (zweite von rechts) mit Gästen und Autorinnen. (Foto: zvg)

zondo, der bekannte Künstler Jorge Elizondo, verstarb unerwartet. «Ich war nicht in der Lage, eine Ausstellung auf die Beine zu stellen. Mein Bruder war sehr bedeutend für mein Leben, und er ist es noch», so Marta Elizondo.

Allerdings musste sich Marta Elizondo auch eingestehen, dass es nach der Pause wegen der Pandemie und der einen Ausstellung des letzten Sommers («Spiegelungen», die «Höngger Zeitung» berichtete) wichtig war, ihr Zentrum noch einmal in diesem Jahr zu öffnen. «Kontinuität ist wichtig», sagt sie be-

stimmt. Mit der «Velada poética» ist ihr das gelungen. Die dargebotene Lyrik thematisierte auch das «Hier und Jetzt». «Wir sollten im Moment leben und die Essenz des Lebens spüren, das Schöne, das unser Dasein ausmacht», sagt Marta Elizondo. Dabei könne das «Hier und Jetzt» auch eine Erinnerung sein oder eine Vision der Zukunft. Im nächsten Jahr, dem 25-Jahr-Jubiläum, sei wieder eine Ausstellung in Höngg geplant. Sie möchte vielleicht auch neue Wege gehen, einen Anlass mit Musik planen und durchführen. ○

## Einführung in die Vogelkunde

An 5 Theorieabenden werden rund 70 Vogelarten vorgestellt, die mit etwas Glück an den Exkursionen in die verschiedenen Lebensräume beobachtet werden können. Der Kurs richtet sich an alle Naturinteressierten, die gerne einen Einblick in die Lebensweise unserer lokalen Vogelwelt erlangen möchten. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

**Leitung:** Motiviertes Team von Exkursionsleitenden aus dem NVV Höngg

**Theorie** jeweils am Mittwoch 19:00–21:30 Uhr an der ETH Hönggerberg.

**Die Exkursionen** finden mit Ausnahme des letzten Anlasses am darauf folgenden Sonntag statt.

Informationen und Auskunft erhalten Sie beim Natur- und Vogelschutzverein Höngg



[www.nvvhongg.ch](http://www.nvvhongg.ch)

## Frischbaum

Schneiden Sie ihren Weihnachtsbaum selbst!



**Sonntag, 17. Dez.**  
11 bis 16 Uhr

Albisgüetli, signalisiert ab  
Tramstation Nr. 13

**Samstag, 23. Dez.**  
9 bis 16 Uhr

Hönggerberg, Bus 38  
bis Friedhof Hönggerberg



Stadt Zürich  
Grün Stadt Zürich

## KÜNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • [kuenzledruck.ch](http://kuenzledruck.ch)

Das Neueste aus Höngg immer auf:  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Höngg aktuell

DONNERSTAG, 14. DEZEMBER

### Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Bobby Cars, Kletternetz, Gireizli und viele Spielsachen stehen bereit. GZ Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

### Babycafé

9.30 Uhr. Ein Angebot für werdende Eltern und Eltern mit Babys bis zu einem Jahr. Sonnegg Höngg, Café, Bauherrenstrasse 53.

### Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Für alle Kinder bis fünf Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. Café Bar Restaurant CaBaRe, Rütihofstrasse 40.

### Adventsfeier der @KTIVI@

14.30 Uhr. Feier mit einem feinen Essen. Anmeldung erforderlich an Pfarreisekretariat Heilig Geist Höngg, 043 311 30 30, Mail: info@kathhoengg.ch. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Kosten: Fr. 15.– pro Mal. Anmeldung: Susanne Schloss, 076 342 91 17. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Geschichten für den Advent

17.30–18.30 Uhr. Eine Geschichte, umrahmt von einem stimmungs-vollen Ritual. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### «Mord im Dutzend»

19–20 Uhr. Lesung mit dem Höngger Journalisten Stefan Hohler. Kostenlos, mit Kollekte. Sportbeiz Rüümlli, Kappenbühlstrasse 74.

FREITAG, 15. DEZEMBER

### Freies Malen

9.30–12 Uhr. 3 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

### Cargo-Tram mit Tauschplatz

15–19 Uhr. Vorplatz Tramdepot, Limmattalstrasse 260.

### Ausstellung Ernest B. Pflüger

16.30–18.30 Uhr, Mo–Fri, bis Mitte Januar. In den Räumlichkeiten der Fa. Konstantin Architektur stellt Ernest B. Pflüger neue Kunstwerke aus. Es sind auf Lastwagen-Blachen gedruckte Bilder. Termin

auch nach Vereinbarung: 079 411 50 94. Limmattalstrasse 124.

### Geschichten für den Advent

17.30–18 Uhr. Siehe 14. Dezember.

### Offener Jugendtreff @ Schüür

19.30–22 Uhr. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

SAMSTAG, 16. DEZEMBER

### Digitale Unterstützung

10–11 Uhr. Arbeiten mit Laptop, Handy und Tablet. Ein Angebot von der Nachbarschaftshilfe Zeitgut. Höngger Infozentrum, Meierhofplatz 2.

### Geschichten für den Advent

17.30–18 Uhr. Siehe 14. Dezember.

### Waldweihnacht

18.30–20 Uhr. Mit dem Quartierverein Höngg. Kostenloser Tee am Stand des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg, Cervelat für 5 Franken. Ohne Anmeldung. Treffpunkt: Parkplatz beim Friedhof Hönggerberg.

SONNTAG, 17. DEZEMBER

### Indoorspielplatz am Sonntag

9.30–12.30 Uhr. Mit Spielsachen, Kletternetzen und weiteren Überraschungen zum Entdecken, Spielen und Toben. Von 12 bis 12.30 Uhr mit Kinderdisco. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### ETH Hönggerberg: Active Sundays

10–17 Uhr. Für Kinder bis acht Jahre in Begleitung der Eltern. ETH Zürich, Campus Hönggerberg, Sport Center, Robert-Gnehm-Platz 1, 8093 Zürich.

### Geselliges Quartiermittagessen

11.50–14 Uhr. Menü für 30 Franken: mit Tagessuppe, Hauptgang und Dessert. Mineral und Kaffee im Preis inbegriffen.

Anmeldeschluss: 15. Dezember, 15 Uhr. Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

### OpenSundays

13.30–16.30 Uhr. Offene Sporthallen für Kinder im Primarschulalter. Kostenlos und ohne Anmeldung. www.ideesport.ch. Schule Am Wasser, Am Wasser 55a.

### Kinderkino

15–17.30 Uhr. Ein Angebot für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Weitere Informationen: gz-zh.ch. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Geschichten für den Advent

17.30–18 Uhr. Siehe 14. Dezember.

MONTAG, 18. DEZEMBER

### Geschichten für den Advent

17.30–18 Uhr. Siehe 14. Dezember.

DIENSTAG, 19. DEZEMBER

### Geschichten für den Advent

17.30–18 Uhr. Siehe 14. Dezember.

MITTWOCH, 20. DEZEMBER

### Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 14. Dezember.

### Werkparadies

14–17 Uhr. Kinder unter 7 Jahren nur in Begleitung einer Bezugsperson. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Mittelstufentreff

14–17 Uhr. Für Kinder der 4. bis 6. Klasse. Heute: Filmmachmittag. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

### Mittelstufentreff im Underground

14–17 Uhr. Offener Jugendtreff ab der 4. bis 6. Klasse. Sonnegg Höngg, Jugendraum, Bauherrenstrasse 53.

### Geschichten für den Advent

17.30–18.30 Uhr. Siehe 14. Dezember.

### Filmabend «Presque»

19–22 Uhr. Eine dramatische Komödie. Kostenbeitrag Fr. 10.–. Anschliessend Austausch und Apéro. Anmeldung bis 19. Dezember, unter film@kk10.ch, 043 311 40 50 oder www.kk10.ch. Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Saal, Ackersteinstrasse 190.

DONNERSTAG, 21. DEZEMBER

### Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 14. Dezember.

### Babycafé

9.30 Uhr. Siehe 14. Dezember.

### Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Siehe 14. Dezember. QuarTierhof, Regensdorferstrasse 189.

### Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. Siehe 14. Dezember.

### Geschichten für den Advent

17.30–18 Uhr. Siehe 14. Dezember.

FREITAG, 22. DEZEMBER

### Geschichten für den Advent

17.30–18 Uhr. Siehe 14. Dezember.

### Offener Jugendtreff @ Schüür

19.30–22 Uhr. Siehe 15. Dezember.

SAMSTAG, 23. DEZEMBER

### Geschichten für den Advent

17.30–18 Uhr. Siehe 14. Dezember.

SONNTAG, 24. DEZEMBER 2023

### Weihnachtsfeier im Sonnegg

18 Uhr. Innstimmungsvoller Atmosphäre mit anderen Leuten zusammen Weihnachten feiern. Siehe auch Artikel Seite 14/15. Sonnegg Höngg, Bauherrenstrasse 53.

### Christmette

22 Uhr. Anschliessend Punsch und Guetzi. Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

MONTAG, 25. DEZEMBER

### Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

10 Uhr. Siehe Artikel auf Seite 25.

**Sie veranstalten einen Event in Höngg? Im Veranstaltungskalender der «Höngger Zeitung» können Sie Ihren Anlass eintragen und finden ein grosses Publikum. Die Eintragungen für Veranstaltungen in 8049 Zürich-Höngg sind in der Regel kostenlos.**

[hoengger.ch/veranstaltung-anmelden](http://hoengger.ch/veranstaltung-anmelden)

**Handelt es sich um kommerzielle Veranstaltungen, zahlungspflichtige Kurse, Workshops oder Ferienangebote, dann bitte nehmen Sie mit der Redaktion unter [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch) Kontakt auf.**

**Turnen aktuell**

MONTAG (18. DEZEMBER)

**Bewegung Frauen 60plus**  
Von 8.45 bis 9.45 Uhr und von  
10 bis 11 Uhr. Ref. Kirchgemein-  
dehaus, Bullinger-Zimmer,  
Ackersteinstrasse 186.

DIENSTAG (19. DEZEMBER)

**Bewegung Frauen 60plus**  
Von 10.30 bis 11.30 Uhr. Ref.  
Kirchgemeindehaus.

MITTWOCH (20. DEZEMBER)

**Bewegung Frauen 60plus**  
Von 10 bis 11 Uhr. Ref. Kircheng-  
gemeindehaus.

FREITAGE (15. &amp; 22. DEZEMBER)

**GymFit für Männer 60plus**  
Von 9 bis 10 Uhr. Ref. Kircheng-  
gemeindehaus.

Turnen Frauen 60plus

Von 9 bis 10 Uhr und von  
10 bis 11 Uhr. Pfarrei Heilig Geist,  
Limmattalstrasse 146.

**«Winter Time»**

**Ein neues Angebot der  
Offenen Jugendarbeit,  
organisiert von  
Chiara Ballerini.**

Gleich am ersten Sonntag im neuen Jahr sind alle Generationen zu einem speziellen Angebot eingeladen. Bei diesem erstmaligen Anlass mit dem Titel «Winter Time» wirken Jugendliche und junge Erwachsene mit und unterhalten mit Tanz, Gesang und Musik. Für die Kleinsten wird ein Kinderschminken angeboten und tolle Winterkugeln können bemalt werden. Verschiedene Essensstände, wie Raclette, Hotdogs und Getränkestände mit feinem Punch gibt es ebenfalls. Auch für das Dessert ist gesorgt. Vielleicht entscheiden sich die jungen Gäste auch dafür, beim Büchsenwerfen ihr Glück zu versuchen. Der Eintritt ist frei, Konsumation gibt es gegen einen Kostenbeitrag. (e) ○

WINTER TIME

Sonntag, 7. Januar, 16–20 Uhr  
Ref. Kirchgemeindehaus Höngg  
Auskunft erteilt Nicol Koradi,  
Sozialdiakonin i.A. unter Telefon  
043 311 40 64, [www.kk10.ch/66787](http://www.kk10.ch/66787)

# Weihnachtsgottesdienst zu und mit «Messias»

## Im Gottesdienst am 25. Dezember in der reformierten Kirche Höngg steht in Wort und Musik der «Messias» im Zentrum.

«Messias» ist die biblische hebräische Bezeichnung für «Gesalbter» und meinte den von Gott eingesetzten König der Juden. In der griechischen Sprache bedeutet «Christos» der Gesalbte. Im Christentum werden beide Begriffe «Messias» und «Christos» und deren Bedeutungen auf den Menschen Jesus von Nazareth angewendet.

Der Kirchenchor singt drei Chöre aus dem Oratorium «Messias» von Georg Friedrich Händel. Diese handeln von der Verheissung und der Geburt des Heilands. «O du, die Wonne verkündest in Zion» basiert auf dem Text Jesaja 40,9, in



In der Höngger Kirche werden an Weihnachten Werke aus Händels «Messias» erklingen. (Foto: pen)

welchem steht: «Sage den Städten Juda's: Siehe, da ist euer Gott». Darauf folgt die Prophezeiung vom

kommenden guten Hirten. Der zweite Chor widmet sich direkt dem Weihnachtsgeschehen gemäss dem Lukasevangelium. «Ehre sei Gott» verkünden die Engel und preisen die Geburt Jesu. Der Text des dritten Chors «Seht an das Gotteslamm» stammt wieder aus Jesaja 53,7. Es sind Worte, die der Täufer Johannes an Jesu richtet als er ihn im Jordan tauft. Der reformierte Kirchenchor musiziert zusammen mit dem Orchester Aceras und dem Organisten Robert Schmid unter der Leitung von Kantor Peter Aregger. Pfarrer Matthias Reuter hält den Gottesdienst und nimmt die Thematik «Der Messias als der verheissene Erlöser» in Lesungen und Predigt auf. Es wird Abendmahl gefeiert mit Traubensaft und Einzelbechern. (e) ○

**WEIHNACHTSGOTTESDIENST**  
Montag, 25. Dezember, 10 Uhr  
Ref. Kirche Höngg

## Vielseitige Momente für den Frauenverein Höngg

### Von Kunst über Wissenschaft und Architektur bis hin zur Strassenkunst – der Frauenverein Höngg hatte 2023 spannende Themen parat. Und so geht es weiter.

Eine kleine Rückblende: Bereits im Januar tauchte der Frauenverein im Musée Visionnaire in die Künstlerwelt der «Zürcher Schule der kleinen Wahnwelt» rund um die Künstler Kohli, Kuhn und Knecht ein, während im März ein Rundgang auf dem grössten Hochschulcampus der Schweiz auf dem Programm stand: auf dem ETH Campus Hönggerberg. Die Graffiti-Kunst des berühmten Zürchers Harald Naegeli stand im September im Mittelpunkt einer Tour durch das Universitätsviertel der Stadt. Die Teilnehmenden – im Übrigen nicht nur Damen – zeigten sich begeistert und kehrten im Anschluss an die Führungen jeweils zu einem gemütlichen Apéro in die Zweifel 1898 Weinbeiz in Höngg ein.

#### Ausblick ins neue Jahr

Der Frauenverein Höngg freut sich auf die erste Jahreshälfte 2024, denn es geht weiter mit den spannenden Veranstaltungen. Gleich zu Beginn des Jahres steht die Tonhalle Zürich auf dem Programm: Am 12. Januar werden im Rahmen einer Führung Einblicke in einen der besten Konzertsäle der Welt, die Arbeit



Bald werden die Höngger Damen die Tonhalle Zürich besuchen. (Foto: Georg Aerni)

des Tonhalle-Orchesters und die Bereiche hinter der Bühne gewährt. Die Führung «Dass mir das Herz im Leib ist kalt» am 2. März findet auf dem Friedhof Sihlfeld statt und fokussiert sich auf das Thema «Die Frauen und der Tod». Auch wenn es heisst, im Angesicht des Todes seien alle gleich, fördert der geschlechtergeschichtliche Blickwinkel doch grosse Unterschiede zutage. Beim Rundgang wird schliesslich auch die Frage beantwortet, warum es keine Totengräberinnen gibt...

Wie gewohnt finden im Frühjahr zudem der traditionelle Frauenkleider-Tausch (22. März) und der beliebte Bring- und Holtag für Kinder-sachen im GZ Höngg statt (6. April). Beide Anlässe werden auch im Herbst durchgeführt (27. September und 26. Oktober). Zu den Anlässen des Frauenvereins Höngg sind übrigens alle eingeladen, die Interesse haben – auch Nicht-Mitglieder, Frauen wie Männer. ○

**Eingesandt vom Frauenverein  
Höngg**

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen  
auf [www.kk10.ch/agenda](http://www.kk10.ch/agenda)

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt im Sonnegg  
(geschlossen: 23.12.-07.01.)

**DONNERSTAG, 14. DEZEMBER**

- 17.30 Hauptprobe der Mitsing-Wienacht, KGH Höngg, D. Trinkner  
20.00 Kirchenchorprobe, KGH Höngg, P. Aregger

**FREITAG, 15. DEZEMBER**

- 10.00 Riedhof-Weihnachtsfeier, D. Trinkner  
18.30 Spirit, Kirche Höngg, M. Günthardt

**SAMSTAG, 16. DEZEMBER**

- 14.00 Weihnachtsgottesdienst, AZ Trotte, Y. Meitner  
16.00 Weihnachtsgottesdienst, AZ Sydefädeli, Y. Meitner

**SONNTAG, 17. DEZEMBER**

- 10.00 Gottesdienst zum 3. Advent, Kirche Höngg, J. Naske  
17.00 Mitsing-Wienacht, KGH Höngg, D. Trinkner  
17.00 Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel, Kirche Oberengstringen, P. Lissa

**MONTAG, 18. DEZEMBER**

- 15.00 Kaffee und Bibel, Kirche Oberengstringen, I. v. Passavant

**DIENSTAG, 19. DEZEMBER**

- 14.00 Offener Tisch im Sonnegg, Sonnegg

**MITTWOCH, 20. DEZEMBER**

- 14.00 Mittelstufentreff, Sonnegg  
14.00 Round Dance, KGH Höngg  
18.00 Bibeinführung, Sonnegg, J. Naske  
19.00 Filmabend «Presque», KGH Höngg, M. Reuter  
[film@kk10.ch](mailto:film@kk10.ch)

**DONNERSTAG, 21. DEZEMBER**

- 9.30 Babycafé, Sonnegg  
14.30 Weihnachtsfeier für Menschen ab 60, KGH Höngg, nur mit Anmeldung, T. Nordmann  
19.00 Kirchenchorprobe, Kirche Höngg, P. Aregger

**FREITAG, 22. DEZEMBER**

- 16.00 Weihnachtsfeier Hauserstiftung, A.-M. Müller

**SONNTAG, 24. DEZEMBER**

- 16.00 Fiire mit de Familie am Heiligabend, Kirche Oberengstringen, D. Trinkner  
17.00 Weihnachtsfeier mit KLEIN und gross, Kirche Höngg, N. Dürmüller  
18.00 Weihnachten gemeinsam feiern, Sonnegg, D. Hausherr u. a.  
22.00 Christnachtfeier, Kirche Höngg, M. Günthardt  
23.00 Christnachtfeier, Kirche Oberengstringen, J. Naske

**MONTAG, 25. DEZEMBER**

- 10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Kirche Oberengstringen, Y. Meitner  
10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor, Kirche Höngg, M. Reuter  
10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Riedhof, A.-M. Müller

**SONNTAG, 31. DEZEMBER**

- 18.00 Ökumenische Jahresabschlussfeier, Kirche Oberengstringen, J. Naske  
22.30 Ökumenische Feier zum Silvester, Kirche Höngg, M. Günthardt

### Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

**DONNERSTAG, 14. DEZEMBER**

- 06.30 Rorate, anschliessend Zmorge  
14.30 @AKTIVIA@ Adventsfeier, Zentrum  
17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche

**FREITAG, 15. DEZEMBER**

- 09.00 Turnen 60+, Zentrum  
10.00 Turnen 60+, Zentrum  
17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche

**SAMSTAG, 16. DEZEMBER**

- 17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche  
18.00 Eucharistiefeier  
20.00 Adventskonzert Cantata Nova, Kirche

**SONNTAG, 17. DEZEMBER**

- 10.00 Eucharistiefeier  
17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche  
18.00 Friedenslicht-Feier, anschliessend Glühwein, Punsch und Guetzli

**MONTAG, 18. DEZEMBER**

- 17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche  
19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

**DIENSTAG, 19. DEZEMBER**

- 17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche

**MITTWOCH, 20. DEZEMBER**

- 17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche  
18.00 Adventsliedersingen mit Jonas Gassmann, Kirche  
anschliessend Glühwein, Punsch und Guetzli  
19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

**DONNERSTAG, 21. DEZEMBER**

- 06.30 Rorate, anschliessend Zmorge  
17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche

**FREITAG, 22. DEZEMBER**

- 09.00 Turnen 60+, Zentrum  
10.00 Turnen 60+, Zentrum  
17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche

**SAMSTAG, 23. DEZEMBER**

- 17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche  
18.00 Wortgottesdienst

**SONNTAG, 24. DEZEMBER**

- 15.30 Familien-Wortgottesdienst mit Weihnachtsspiel  
22.00 Christmette  
anschliessend Punsch, Glühwein und Guetzli

**MONTAG, 25. DEZEMBER**

- 10.00 Eucharistiefeier zu Weihnachten  
anschliessend Apéro

**DIENSTAG, 26. DEZEMBER**

- 10.00 Eucharistiefeier zum Stephanstag  
18.30 Solemnitas

**DONNERSTAG, 28. DEZEMBER**

- 09.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet  
17.00 Eucharistische Anbetung

**SAMSTAG, 30. DEZEMBER**

- 18.00 Eucharistiefeier

**SONNTAG, 31. DEZEMBER**

- 10.00 Eucharistiefeier  
22.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresabschluss, ab 23.15 Uhr Apéro riche, ref. Kirche Höngg

### Traueranzeigen und Danksagungen

Persönliche Beratung in unseren Büros am Meierhofplatz 2  
Montag bis Freitag, 9 - 17 Uhr

Der Inserateschluss für Traueranzeigen und Danksagungen ist jeweils am Dienstag um 14 Uhr in der Erscheinungswoche.

#### Inserateannahme

Telefon: 043 311 58 81

E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

**HönggerZeitung**

## Bildung für den Frieden

Die «Kirche in Not (ACN)» unterstützt 180 katholische Schulen im Libanon.

Der Libanon leidet an einer extremen Wirtschaftskrise und kann seine Schulen nicht ausreichend unterstützen. Lehrergehälter können nicht bezahlt werden und zahlreiche Kinder und Jugendliche müssen die Schule abbrechen.

Wo der Staat versagt, ist die Kirche für viele Menschen die einzige Hoffnung auf Bildung. Dank grosszügiger Spenden kann die «Kirche in Not (ACN)» in vielen Ländern durch die Unterstützung katholischer Schulen und Universitäten benachteiligten Kindern und jungen Erwachsenen Hoffnung auf eine bessere Zukunft schenken.

Im Libanon unterstützt das Hilfswerk 180 bedürftige katholische Schulen. Es übernimmt Stipendien für Schüler\*innen, sichert die Gehälter von Lehrpersonen und finanziert Solarzellen auf Schuldächern. Durch diese Unterstützung werden Schulschliessungen verhindert. Katholische Schulen ste-



Schulklasse in einer katholischen Schule im Libanon. (Bild: «Kirche in Not (ACN)»/ Ismael Martínez Sánchez)

hen Angehörigen aller Religionen offen, wodurch Vorurteile zwischen den verschiedenen Religionsangehörigen abgebaut werden und der interreligiöse Dialog gefördert wird. (e) ○

*Danke für den Weg den Du mit uns gegangen bist. Danke für die Hand, die uns so hilfreich war. Danke, dass es dich gab.*

Rainer Maria Rilke

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, mit Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

### Nelly Müller-Kuhn

15. September 1940–6. Dezember 2023

Nach einem glücklichen und erfüllten Leben bist du umsorgt von lieben Menschen, friedlich eingeschlafen. Wir tragen dich immer in unseren Herzen.

René und Nathalie Müller-Bär  
mit Michelle und Simon  
Claudia und Swen Meyer-Müller  
mit Niels und Elias  
Dorli Tännler-Kuhn  
Daniel Tännler  
mit Dominik und Lukas  
Susi Tännler und Horst Schmidt  
Sandra und Miklòs Szvircev-Kuhn  
mit Lars und Samira  
Anverwandte und Freunde

Zur Verabschiedung von Nelly treffen wir uns am Montag, 18. Dezember 2023 um 15.30 Uhr in der Friedhofskapelle, Friedhof Höngerberg.

Die Urnenbeisetzung findet um 15.00 Uhr im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man bitte der Spitex Zürich Limmat, IBAN CH51 0900 0000 8072 7726 6.

DAGMAR SCHREIBT

## Sorge dich nicht

Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute über die Tücken des Zweckpessimismus.



Letzte Woche bin ich über einen Spruch gestolpert, der mich zum Nachdenken angeregt hat. «Worrying does not take away tomorrow's troubles, it takes away today's peace» stand da auf einem Kalenderblatt. Mir kamen fast die Tränen. Denn mir Sorgen machen, das kann ich sehr gut. Man könnte mich quasi als Pessimistin bezeichnen. Wobei, das stimmt nicht ganz. Ich bin im Grunde genommen ein optimistischer Mensch, gehe mit Freude durchs Leben und rechne damit, dass schon alles gut kommt. Gleichzeitig aber hab ich Tausende Ängste. Und mein ganz persönlicher Trick, das Schlechte abzuwenden, ist, das Worst-Case-Szenario zu erwarten. Denn, wie heisst es doch: Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Also male ich gerne schwarz und freue mich dann, wenn's anders kommt. Super Trick.

Den wende ich zum Beispiel dann an, wenn meine Kinder abends länger wegbleiben, als sie angekündigt haben. Und telefonisch nicht erreichbar sind. Es dauert ein paar

Stunden, bis ich mit dem Sorgenkarussell anfangen, aber irgendwann bin ich überzeugt, dass etwas ganz Schlimmes passiert ist. Dann kann ich mich auf nichts mehr konzentrieren, an Schlaf ist nicht zu denken, ich tigere durch die Wohnung und fühle mich elend. So lange, bis die erlösende SMS kommt: «Sorry, Handy war aus. Bin noch mit Freunden unterwegs.» Dann bin ich total glücklich. Aber den verlorenen Schlaf kann ich nicht mehr aufholen. Und all die Stresshormone muss ich auch erst mal wieder abbauen.

Das ist der Moment, in dem ich sauer werde. Auf die Kinder. Weil sie mir den Abend verdorben haben, indem sie einfach fröhlich vor sich hingelegt haben, ohne meinen seelischen Zustand zu berücksichtigen. Warum hab ich überhaupt Angst gehabt um solche egoistischen Geschöpfe?

Doch am nächsten Wochenende wird es mir wieder genau gleich gehen. Obwohl ich weiss, dass die Sorgen gar nix bringen. Ausser grauen Haaren. ○

## Exerzitien im Alltag

«Hören, wer ich sein kann»



**16. Januar bis 6. Februar 2024**

Ein Angebot der Pfarreien Heilig Geist und Guthirt

Gott im Alltag suchen, hören auf seine Stimme in mir – das ist das Anliegen dieses spirituellen Kurses. Täglich stille Zeiten gehören ebenso dazu wie der wöchentliche Austausch in der Gruppe.

**Leitung:**

**Seelsorgerinnen Ingeborg Prigl und Petra Mühlhäuser**

Austausch jeweils am Dienstagabend, 19.30–21 Uhr  
16. 1. und 30. 1. im Pfarreizentrum Heilig Geist Höngg  
23. 1. und 6. 2. im Pfarreizentrum Guthirt Wipkingen

**Anmeldung:**

iprigl@kathhoengg, 043 311 30 41

pmuehlhaeuser@guthirt.ch, 044 279 10 55



## Im «Polar Express» durch den Letzipark

Bis zum 23. Dezember lädt der Letzipark zum Shoppen und Verweilen ein. Der «Polar Express» dreht seine Runden und ein Sonntagseinkauf am 17. Dezember lockt von 10 bis 19 Uhr zum Last-Minute-Christmas-Shopping.



Ein besonderes Highlight im Letzipark ist die Fahrt mit dem legendären «Polar Express». (Foto: zvg)

Das legendäre Letzipark-«Weihnachtszügli» kommt dieses Jahr als magischer «Polar Express» daher und versprüht pure Weihnachtsfreude. Dieser ist während der gesamten Öffnungszeiten unterwegs und gleitet mit den kleinen Passagier\*innen durch ein zauberhaftes Winterwunderland. Aber auch die Erwachsenen sollten sich eine Rei-

se mit dem «Polar Express» nicht entgehen lassen. Eine Fahrt kostet zwei Franken und bietet ein wirklich besonderes Erlebnis.

### Knalliges Kinderprogramm

Festtage «mit einem Knall» feiern ist das Motto vom Kids-Club am Mittwoch, 27. Dezember, von 14 bis 18 Uhr. Denn dann wird gebas-

telt – und zwar Knallbonbons. Das Bastelmaterial für die Kids wird vom Einkaufszentrum Letzipark kostenlos zur Verfügung gestellt.

### Magische Geschenkidee

Als perfektes Weihnachtsgeschenk für alle Unentschlossenen präsentiert sich die Letzipark-Geschenkkarte im Kreditkartenformat. Diese lässt sich mit unterschiedlichen Beträgen zwischen 20 und 250 Franken aufladen und ist in 50 Geschäften im Letzipark einlösbar.

Die Karten können direkt an der Zentrumsinformation Letzipark bezogen werden. Wer seine Geschenkkarte individuell gestalten möchte, lädt ein Foto, einen Text oder ein Logo an einem der Geschenkautomaten hoch und schon wird eine einzigartige Karte gedruckt. (pr) ○

### EINKAUFSZENTRUM LETZIPARK

Baslerstrasse 50  
8048 Zürich  
www.letzipark.ch

## Urs Blattner

### Polsterei– Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,  
dipl. Wirtschaftsprüfer,  
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 35 55  
www.binder-treuhand.ch

Pro Senectute  
Kanton Zürich

Kontaktieren  
Sie uns  
unverbindlich:  
058 451 51 53  
home@psz.ch

PRO SENECTUTE  
**Home**

Pflege und Betreuung  
zu Hause.

[www.psz.ch/home](http://www.psz.ch/home)

**ETH zürich**

## Active Sundays auf dem Hönggerberg

Eine einmalige Bewegungslandschaft erwartet Kinder bis acht Jahre im Sport Center Hönggerberg.

Kostenloser  
Eintritt



### Nächste Termine

29. Oktober 2023  
26. November 2023  
17. Dezember 2023  
28. Januar 2024  
25. Februar 2024  
24. März 2024

Jeweils von 10 bis 17 Uhr.



Mehr erfahren?  
[ethz.ch/activesundays](http://ethz.ch/activesundays)

## Restaurant



### Weihnachtsbuffet

Samstag, 23. 12. 2023  
ab 18.30 Uhr

exklusives Buffet à discrétion  
Vorspeisen, Suppe, Salate,  
mehrere Hauptgerichte und  
Dessert

Fr. 55.– pro Person



Bitte reservieren!

**Bistro Restaurant Hot Wok**  
Gemeinschaftszentrum Roos  
Roosstr. 40, 8105 Regensdorf,  
Telefon 044 840 54 07

Mo–Fr: 11–14 und  
17–22 Uhr

Samstag: 17–22 Uhr

Sonntag: 11–22 Uhr  
(durchgehend warme Küche)

[www.hotwok.ch](http://www.hotwok.ch)

Ein Inserat dieser Grösse  
1 Feld, 50 × 16 mm,  
kostet nur Fr. 44.–

## Verlosung: «Globis indische Küche»

Nach «Globis italienische Küche» oder «Backen mit Globi» wird es exotisch: Die Schweizer Kinderbuchfigur präsentiert indische Rezepte. Der Höngger Illustrator Walter Pfenninger setzte Globis Kochkünste erneut in Szene.

Globi und seine Abenteuer faszinieren seit 1935 unzählige Kinder und auch Erwachsene. Doch während seine Reisen rund um die Welt «nur» gelesen und beobachtet werden können, verhält es sich mit den Globi-Kochbüchern anders: Hier geht es ums Anpacken und ums Erleben. So sorgen Bände wie «Globis italienische Küche» oder «Backen mit Globi» für viel Freude in der Küche. Nun wurde ein neues Kochbuch veröffentlicht und Globi verspricht authentische indische Feinschmeckerkunst. Die indische Küche ist geprägt von besonderen Gewürzen und Kombinationen, wie es auf der Website des Globi-Verlags heisst. Verschiedene Fladenbrote und Beilagen, viel Gemüse, Chutneys, Marinaden und Süssigkeiten machen sie einzigartig.

Globi präsentiert 60 Rezepte und lustige Geschichten vermitteln dabei Informationen über das Land und seine Kultur. Denn: Kochen und



Der Illustrator Walter Pfenninger und sein Protagonist Globi. (Foto: zvg)

Essen sind in Indien Familiensache. Die Rezepte im jüngsten Band «Globis indische Küche» stammen von Ayesha Nageswaran. Die in Zürich lebende Unternehmerin hat sich dabei von ihren beiden Grossmüttern und von indischen Profiköchen beraten lassen.

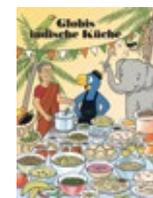
### Die Geheimzutat

Globi hatte für seine Rezepte auch eine «Geheimzutat»: den Höngger Illustrator Walter Pfenninger. Er hat nun insgesamt sieben Kochbücher für die Comicfigur gezeichnet. «Die Arbeit an den Illustrationen für das neue Buch verlief wie bei den anderen auch», sagt Pfenninger. Für die einzelnen Schritte sei es wichtig, die Lebensmittel etwas vereinfacht darzustellen. «Allerdings waren die Gewürze beim neuen Band eine echte Herausforderung», sagt er lachend. Er fand schliesslich Möglichkeiten, um Fenchelsamen oder Kreuzkümmel optimal zu illustrieren. Für die Reinzeichnungen sowie die Kolora-

tion arbeitete Pfenninger auch mit seiner Frau Monika zusammen. Für die Texte und Übersetzungen war Marc Zollinger verantwortlich. Pfenninger hat einige der Rezepte auch ausprobiert (die «Kartoffelschnecken» fand er besonders lecker), es lohne sich daher, zunächst alle Zutaten bereitzustellen. «Die Vorbereitung in der indischen Küche ist sehr wichtig, denn das Kochen geht schnell voran, ein Schritt folgt sofort auf den nächsten», erklärt er. Die Arbeit an «Globis indische Küche» wird Pfenninger bald unter Beweis stellen können, wie er der «Höngger Zeitung» verraten hat: In einigen Wochen wird sein Sohn in Indien heiraten, dort ist er selbstverständlich zu Gast und kann beim Zubereiten des Hochzeitsmahls mitreden. (mm/dad) ○

### VERLOSUNG

Der «Höngger» verlost drei Exemplare des neuen Kochbuchs.



«Globis indische Küche»  
ISBN 978-3-85703-496-1  
Globi Verlag, im Handel

Wer diese gewinnen möchte, sendet bis am Mittwoch, 20. Dezember, eine E-Mail an [mitmachen@hoengger.ch](mailto:mitmachen@hoengger.ch) mit dem Betreff «Globi». Viel Glück!

## Verlosung: «Eine Weihnachtsgeschichte»

Die beiden Schauspieler Herbert Knaup und Samuel Finzi erzählen den Advents-Klassiker. Die Geschichte von Charles Dickens kommt am 22. Dezember ins Volkshaus Zürich. Wir verlosen 2 × 2 Karten.



Wer kennt ihn nicht, den ans Herz gehende Klassiker um Geizhals Ebenezer Scrooge? Der Geschäftemacher wird am Vorabend des Weihnachtsfests von drei Geistern heimgesucht – und findet durch sie seine Menschlichkeit wieder. Bereits 2017 und 2018 war das musikalische Bühnenmärchen «Eine Weihnachtsgeschichte» mit den beiden Münchner Tatort-Kommissaren Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl in den Hauptrollen ein grosser Erfolg. Jetzt treten die beiden beliebten Film- und TV-Stars

Herbert Knaup («Kommissar Kluf-tinger», «Die Kanzlei») und Samuel Finzi («Flemming», «Tatort») in ihre Fusstapfen.

### Stimmungsvoll und lebendig erzählt

Regisseur und Produzent Martin Mühleis hat mit dem Komponisten Libor Šíma eine Bühnenfassung des Märchens geschaffen, die Herbert Knaup und Samuel Finzi wie auf den Leib geschneidert scheint. Sie erinnert in ihrer Ästhetik an alte Schwarzweissfilme und spielt mit Elementen literarischer Revuen. Durch die Musik und die geschickte Lichtregie werden fesselnde Bilder geschaffen – und doch spielt der literarische Text immer die Hauptrolle. Tempo, Rhythmus und Struktur bleiben auch in der Bühnenfassung bewahrt.

### Mitmachen und gewinnen

Der «Höngger» verlost gemeinsam mit FBM Entertainment 2 × 2 Karten für Freitag, 22. Dezember, 20 Uhr, im Volkshaus Zürich. Wer diese gewinnen möchte, sendet bitte bis am Montag, 18. Dezember, eine E-Mail an [mitmachen@hoengger.ch](mailto:mitmachen@hoengger.ch). Bitte den Absender und den Betreff «Weihnachtsgeschichte» nicht vergessen. Viel Glück! (e/red). ○

EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE 2023  
Freitag, 22. Dezember, 20 Uhr  
Volkshaus Zürich  
Ticketpreise ab CHF 67  
Vorverkauf: [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch),  
bei allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen oder unter Ticketcorner  
0900 800 800 (CHF 1.19/Min)  
Weitere Infos: [www.musical.ch/eine-weihnachtsgeschichte](http://www.musical.ch/eine-weihnachtsgeschichte)

Der nächste  
«Höngger»  
erscheint am  
28. Dezember.

## UMFRAGE

## Die «Höngger»-Redaktion ist im Weihnachtsfieber, daher stellten wir uns gegenseitig die Frage: Machst du gerne Geschenke?



**Petra England:** Ich mache sehr gerne Geschenke. Während des Jahres mache ich mir bereits Notizen, damit ich in der Weihnachtszeit genug Geschenkideen habe. Ich finde es schön zu überlegen, womit ich jemandem Freude machen kann und wenn ich eine Idee habe, macht es mich selbst mindestens genauso glücklich.



**Dagmar Schröder:** Eigentlich schon, ich bereite gerne anderen eine Freude. Es ist aber oft stressig, dass ich für all meine Kinder auf denselben Termin hin Geschenke besorgen muss, da

sind Geburtstage etwas angenehmer. Vor allem finde ich es schlimm, in letzter Sekunde mit all den Menschen rumzurennen, wenn ich wieder spät dran bin mit meinen Geschenken.



**Jina Vracko:** Ich mache gerne Geschenke, aber ich finde es schade, dass Weihnachten so kommerziell ist und somit auch Druck entsteht, etwas kaufen. Es darf auch mal was Selbstgemachtes sein oder einfach kleine Dinge, die Freude bereiten, oder Dinge, welche die Person wirklich braucht. Je nach Person fällt es mir leicht, ein passendes Geschenk zu finden, dann macht es am meisten Spass.



**Daniel Diriwächter:** In unserer Familie wurde der Geschenke-Zwang an Weihnachten abgeschafft. Soll heissen: Es muss nicht, aber es darf geschenkt werden. Ich finde es gut, wenn dieser Druck nicht besteht, aber eigentlich schenke ich sehr gerne und, ja, ich werde auch gerne beschenkt. Ich denke dabei an die bunten Päckli unter dem Weihnachtsbaum zurück.



**Oliver Staubli:** Institutionalisiert auf Weihnachten finde ich es stressig. Sonst finde ich es schön, wenn ich etwas sehe, das gut zu jemanden passt. In der Fa-

milie wickeln wir an Weihnachten, dann muss man nur für eine Person ein Geschenk besorgen. Noch spannender ist das «Schrottwickeln»: Alle bringen etwas mit und dann wird darum gewürfelt. Es häufen sich zu Hause ohnehin genug Dinge an, die jemand anderes brauchen könnte.



**Ursula Merz:** Spontan ja, unter Druck nicht so gerne. Spass macht, wenn ich eine gute Idee für eine Person habe, sie damit überraschen und ihr eine Freude machen kann. Die besten Ideen habe ich meistens am Morgen beim Zähneputzen. Verlegenheitsgeschenke versuche ich zu vermeiden, diese sind überflüssig.



Das Höngger Dorfzentrum, ca. 1934. (Foto: Postkarte)

## Eingemeindung: Seit 90 Jahren in der Stadt

Der 31. Dezember 1933 war der letzte Tag der freien Gemeinde Höngg.

Höngg ist seit 90 Jahren ein Teil der Stadt Zürich. Wie es zur Eingemeindung kam, wie die Übergabe verlief und warum Jahre später der Ruf nach Unabhängigkeit laut wurde, erklärt der Artikel «Höngg – von der freien Gemeinde zum Stadtkreis 10» von Fredy Haffner auf unserer Website. (red) ○



1. Höngg.

## Höngger Querköpfe von Schlorian

